

KRANKENHAUSGESELLSCHAFT SACHSEN

VERBAND DER KRANKENHAUSTRÄGER IM FREISTAAT SACHSEN



Veranstaltungsprogramm

August 2019 - Dezember 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Abschluss des ersten Veranstaltungshalbjahres freuen wir uns, Ihnen unsere Seminarübersicht bis zum Jahresende vorlegen zu können.

Nach wie vor zeigt uns die positive Resonanz auf die Seminare und Fortbildungen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Falls Sie ein interessantes Thema vermissen, nehmen wir jede neue Idee dankbar an und suchen nach passendem Referenten.

Besonders möchten wir Sie auch auf unseren diesjährigen Sächsischen Krankenhaustag aufmerksam machen. Dieser findet am 29. August im MARITIM Internationalen Hotel & Congress Center in Dresden statt. Wir laden zudem erneut zu einer Vorabend-Veranstaltung ein, die wir im vergangenen Jahr bereits erfolgreich initiiert haben. Freuen Sie sich auf das Get-together am 28. August mit einem spannenden Programm. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage unter www.kgs-online.de.

Nebenbei bemerkt: ein regelmäßiger Besuch in unserem Veranstaltungsbereich auf der Homepage lohnt immer, denn dort finden Sie oft Themen, die nach der Drucklegung hinzukamen und sich oft besonderer Aktualität erfreuen. Daneben gibt es dort auch die Möglichkeit, unseren Seminar-Newsletter zu abonnieren: kostenfrei und unverbindlich werden Sie an die in Kürze stattfindenden Termine erinnert.

In diesem Sinne wünschen wir uns eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Selbstverständlich sind die Mitarbeiter der Geschäftsstelle auch über die seminaristische Tätigkeit hinaus für Sie ansprechbar.

Mit freundlichen Grüßen

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stephan Helm
Geschäftsführer



Steffi Küttner
Leiterin FB Personal und Organisation,
Veranstaltungswesen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
75/2019	<u>Professionelle Verhandlungsführung im Medizincontrolling</u> _____ 6
76/2019	<u>Souverän telefonieren mit den Krankenkassen und dem MDK</u> _____ 8
77/2019	<u>Mietvertragserstellung und -gestaltung für Krankenhäuser und Kliniken bei der kliniknahen Wohnraumvermietung</u> _____ 10
78/2019	<u>Pflegedokumentation im Krankenhaus haftungssicher gestalten</u> _____ 12
61/2019	<u>Digitale Belege, Rechnungen und Daten und die dazu geforderte Verfahrensdokumentation</u> _____ 14
62/2019	<u>Workshop für Fortgeschrittene – Kodierung in der Allgemein Chirurgie mit dem Schwerpunkt Viszeralchirurgie</u> _____ 16
63/2019	<u>Workshop für Fortgeschrittene – Kodierung in der Inneren Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie</u> _____ 18
64/2019	<u>Workshop für Fortgeschrittene – Kodierung in der Intensivmedizin</u> _____ 20
79/2019	<u>Website-Relaunch – Das müssen Sie beachten</u> _____ 22
80/2019	<u>2-Tages-Seminar: Rechtsfragen in Notaufnahmen und der Notfallversorgung anhand von Fallbeispielen und Simulationsszenarien</u> _____ 24
81/2019	<u>Führen, Heilen und Sparen: Management für Chefärzte</u> _____ 26
82/2019	<u>2-Tages-Seminar: Grundlagen Medizin- und Krankenhausrecht in der Krankenhausorganisation</u> _____ 28
83/2019	<u>EBM 2019 – Schwerpunkt § 115b AOP</u> _____ 30
84/2019	<u>Knigge – moderne Umgangsformen für Mitarbeiter der Rezeption und am Empfang im Krankenhaus und Reha-Einrichtungen</u> _____ 32
85/2019	<u>Pflegepersonaluntergrenzen aus rechtlicher Sicht</u> _____ 34
86/2019	<u>Ausgestaltung von Kooperationsverträgen mit Krankenhäusern – aktuelle Entwicklungen und Handlungsspielräume</u> _____ 36
87/2019	<u>Kreditorenbuchhaltung</u> _____ 38
88/2019	<u>Umsetzung des Branchenspezifischen Sicherheitsstandards (B35) im Krankenhaus</u> _____ 40
89/2019	<u>Protokollführung für Gesundheitsmanager, Assistenzen und Sekretariat im Krankenhaus, Reha-Kliniken und anderen medizinischen Einrichtungen</u> _____ 42

	Seite
90/2019	<u>Der Wirtschaftsausschuss – lästiges Übel oder sinnvolle Kommunikationsbasis?</u> _____ 44
91/2019	<u>Ausfallmanagement in Zeiten des Fachkräftemangels</u> _____ 46
92/2019	<u>Patientenaufnahme im Krankenhaus rechtssicher gestalten</u> _____ 48
93/2019	<u>Mietvertragserstellung und -gestaltung für Krankenhäuser und Kliniken</u> _____ 50
94/2019	<u>Erfolgreiches MVZ-Management</u> _____ 52
95/2019	<u>Das Pflegepersonalstärkungsgesetz – Umsetzung, Strategien und Politische Bewertung</u> _____ 54
96/2019	<u>Personalbedarf, -budgets und -controlling in Rehabilitationskliniken</u> _____ 56
97/2019	<u>Schreibwerkstatt: Schriftliche Patientenbeschwerden professionell beantworten</u> _____ 58
98/2019	<u>Aktives Beschwerdemanagement im Internet: Umgang mit Patientenbeschwerden auf Bewertungsportalen und in den Sozialen Medien</u> _____ 60
99/2019	<u>Aktuelles zu Honorarkräften im Krankenhaus – Die Urteile des BSG und ihre praktische Auswirkungen</u> _____ 62
100/2019	<u>Budget- und Entgeltverhandlung 2020 für somatische Krankenhäuser (KHEntgG)</u> _____ 64
101/2019	<u>Budget- und Entgeltverhandlung 2020 für Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP-Entgeltverhandlung nach der BPfIV)</u> _____ 66
102/2019	<u>Stationsmanagement – Impuls und Austausch unter Führungen</u> _____ 68
103/2019	<u>2-Tages-Seminar: Management – juristische Grundlagen für Ärzte im Krankenhaus und MVZ</u> _____ 70
104/2019	<u>Trauernden begegnen</u> _____ 72
105/2019	<u>PKMS-Update</u> _____ 74
106/2019	<u>Pflegeplanung und Pflegedokumentation ganz pragmatisch</u> _____ 76
107/2019	<u>Argumentieren wie die Profis im Medizincontrolling</u> _____ 78
108/2019	<u>DRG-System – Update für Geschäftsführung und Controlling</u> _____ 80
109/2019	<u>Diabolische Rhetorik im Medizincontrolling</u> _____ 82
110/2019	<u>DRG-System – Update für Geschäftsführung und Controlling</u> _____ 84
111/2019	<u>PEPP-Update 2020</u> _____ 86

	Seite
112/2019	<u>Aktuelles Recht und Steuerrecht im Krankenhaus</u> _____ 88
113/2019	<u>Professionelles MDK-Management</u> _____ 90
114/2019	<u>Personalmanagement im Rahmen des demografischen Wandels</u> _ 92
115/2019	<u>Arbeitszeitrecht für Krankenhäuser</u> _____ 94
116/2019	<u>BG-Abrechnung nach UV-GOÄ – Basiswissen für Krankenhaus und Praxis</u> _____ 96
117/2019	<u>GOÄ-Abrechnung im Krankenhaus – Grundlagenwissen für alle Fachrichtungen</u> _____ 98
118/2019	<u>GOÄ stationäre Wahlleistungen – Basiswissen für Krankenhausmitarbeiter</u> _____ 100
119/2019	<u>PEPP-Update 2020</u> _____ 102
120/2019	<u>DRG-System – Update für Ärzte und Medizincontrolling</u> _____ 104
121/2019	<u>DRG-System – Update für Ärzte und Medizincontrolling</u> _____ 106
122/2019	<u>EBM 2020 – Neuer EBM 2020</u> _____ 108
123/2019	<u>EBM 2020 – Neuer EBM 2020</u> _____ 110
124/2019	<u>Workshop mit Schwerpunkt KV Notfallversorgung im Krankenhaus, EBM 2020 – aktuelle Änderungen</u> _____ 112
	Teilnahmebedingungen und Hinweise _____ 114
	Fax-Anmeldung _____ 115

Seminar 75/2019

Professionelle Verhandlungsführung im Medizincontrolling

Inhalt

Wer in Verhandlungen mit dem Kopf durch die Wand will, wird gegen Mauern prallen und sich eher eine Beule holen, als sie zum Einsturz zu bringen. Verhandlungen mit Krankenkassen, Vorgesetzten, Ärzten und dem MDK müssen keine Schlachten sein, in denen es nur Sieger und Besiegte gibt. Gespräche können auch nicht immer in Harmonie verlaufen. Aber: „Man trifft sich immer zweimal im Leben.“ Spätestens beim nächsten Aufeinandertreffen wird sich ein Verhandlungserfolg auf Kosten anderer gegen Sie wenden.

In diesem Seminar lernen Sie, mittels professioneller Verhandlungstechniken langfristige Geschäftsbeziehungen im Medizincontrolling aufzubauen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Von alten Kriegsstrategen lernen: Warum eine gute Vorbereitung mehr als die halbe Miete ist
- Einen guten Draht zum Verhandlungspartner herstellen:
Systematischer Beziehungsaufbau in Verhandlungen
- Hart, aber fair: Wie verbessere ich meine Argumentationstechnik?
- Ablenkungsmanöver, Bluffs und Psycho-Spielchen – Manipulationen in Verhandlungen rechtzeitig erkennen und abwehren
- Praktische Übungen mit individuellem Trainerfeedback: Wie Sie Ihr Auftreten in unterschiedlichen Verhandlungssituationen deutlich verbessern (z. B. MDK-Prüfungen, Fallbesprechungen)

<i>Zielgruppe</i>	Medizincontroller, Kodierfachkräfte, Casemanager, DRG-Beauftragte und Qualitätsmanager, die sich auf Verhandlungen professionell und wirkungsvoll vorbereiten und sich für faire wie unfaire Verhandlungspartner wappnen wollen.	
<i>Referent</i>	Rüdiger Freudendahl Freiberuflicher Kommunikationstrainer, Köln	
<i>Termin</i>	19.08.2019	
<i>Zeit</i>	10:00 Uhr – 17:00 Uhr	
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig	
<i>Gebühr</i>	250,- EUR	für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften
	350,- EUR	für Nichtmitglieder

Seminar 76/2019

Souverän telefonieren mit den Krankenkassen und dem MDK

Inhalt

„Wozu ein Telefontraining? Ich kann doch telefonieren.“ Doch der Alltag im Medizincontrolling zeigt, dass Mitarbeiter am Telefon oft große Defizite haben - z. B. eine unsichere Sprechweise oder mangelhafte Gesprächsführung. Für den Gesprächspartner klingt das dann oft wie: „Hallo, was kann ich gegen Sie tun?“ Am Telefon sind Sie erste Anlaufstelle für unterschiedlichste Fragen, Wünsche und Beschwerden im Medizincontrolling. Vor diesem Hintergrund wird neben der fachlichen Kompetenz eine sichere Kommunikation immer wichtiger. In diesem Seminar verbessern Sie ihre Fähigkeit, verbindlich und souverän Telefonate mit Krankenkassen-Mitarbeitern und dem MDK zu führen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundregeln für die telefonische Gesprächsannahme: Wie werde ich von meinen Gesprächspartnern als höflich und souverän wahrgenommen?
- Kompetente Sprache am Telefon - Satzbau, Killerformulierungen, Wortschatztraining
- Telefonische Beschwerden annehmen, oder: „Jeder Dritte, der anruft, wird erschossen - zwei haben schon angerufen...“
- Professionelle Gesprächstechniken im Umgang mit Ärzten, der Pflege, MDK-Prüfern und Mitarbeitern von Krankenkassen
- Praktische Übungen mit individuellem Trainerfeedback: Wie Sie Ihr Verhalten in schwierigen Telefonaten deutlich verbessern.

<i>Zielgruppe</i>	Medizincontroller, Kodierfachkräfte, Casemanager, DRG-Beauftragte und Qualitätsmanager, die sich professionell auf telefonische Fallbesprechungen vorbereiten sowie gelassen und souverän auf Beschwerden am Telefon reagieren wollen.	
<i>Referent</i>	Rüdiger Freudendahl Freiberuflicher Kommunikationstrainer, Köln	
<i>Termin</i>	20.08.2019	
<i>Zeit</i>	10:00 Uhr – 17:00 Uhr	
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig	
<i>Gebühr</i>	250,- EUR	für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften
	350,- EUR	für Nichtmitglieder

Seminar 77/2019

Mietvertragserstellung und -gestaltung für Krankenhäuser und Kliniken bei der kliniknahen Wohnraumvermietung

Inhalt

Das Seminar informiert über alle praxisrelevanten Aspekte, die beim Abschluss, der Änderung und Aufhebung von **Wohnraummietverträgen** für Krankenhäuser oder Kliniken bei der kliniknahen Vermietung **zur privaten Unterbringung** an Ärzte oder Klinikpersonal zu beachten sind. Es besteht Gelegenheit, ausführlich Fragen zu stellen oder eigene Praxisbeispiele anzubringen. Im Seminar wird ein beispielhafter Mustervertrag vorgestellt, anhand dessen alle relevanten Vermietungsfragen durchgesprochen werden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unterschiede zwischen Wohnraum- und Praxisvermietung
- Mietobjekt und Mietzweck
- Miete und Nebenkosten
- Wie sieht eine Umlagevereinbarung für Betriebs-/Nebenkosten aus?
- Wertsicherungsklausel, Erhöhung der Betriebskostenvorauszahlungen
- Übergabe und Ausstattung der Mieträume
- Gesetzliches Widerrufsrecht des Mieters
- Besondere Herstellungs- und Nutzungsbefugnisse des Mieters
- Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht
- Mietkaution (Mietsicherheiten)
- Erhaltung und Instandsetzung der Mieträume
- Bauliche Eingriffe und Veränderungen
- Rückgabe der Mietsache, Endrenovierung, Nutzungsentschädigung

<i>Zielgruppe</i>	Geschäftsführer, leitende Mitarbeiter aus Rechtsabteilungen, Mitarbeiter zuständig für Vermietung, Betriebskosten und Abrechnung, interessierte Mitarbeiter	
<i>Referent</i>	Rechtsanwalt Dr. Eric Lindner Reinhold & Linke Rechtsanwälte, Lehrbeauftragter an der Internationalen Berufsakademie, Leipzig, Dauerautor für AnwaltZertifikatOnline Miet- u. Wohnungseigentumsrecht (juris Verlag)	
<i>Termin</i>	22.08.2019	
<i>Zeit</i>	10:00 Uhr – 16:00 Uhr	
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig	
<i>Gebühr</i>	150,- EUR	für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften
	250,- EUR	für Nichtmitglieder

Seminar 78/2019

Pflegedokumentation im Krankenhaus haftungssicher gestalten

Inhalt

Im Krankenhaus ist die Pflegedokumentation ein zentraler Bestandteil der Patientendokumentation. Sowohl Abrechnung von Krankenhausleistungen als auch der Nachweis von Behandlungsqualität hängen ganz wesentlich von der Pflegedokumentation ab. Auch im Haftungsverfahren oder bei strafrechtlichen Fragestellungen kann die Pflegedokumentation im Fokus stehen. Behandlungsfehlervorwürfen und Regressforderungen von Kostenträgern, Patienten oder Angehörigen kann häufig nur mit einer vollständigen und aussagekräftigen Dokumentation entgegengewirkt werden. Gerade in Zeiten knapper Personalressourcen können sich hieraus besondere Anforderungen ergeben. Im Seminar werden typische Fehlerquellen aufgezeigt, die Ihnen helfen, mögliche Defizite in Ihrem Haus zu erkennen. Sie erfahren, welche Dokumentation hilfreich ist, um sich in Zeiten knapper Personalressourcen oder bei der Erfüllung besonderer Aufgaben (z.B. Fixierung) abzusichern. Durch Praxisbeispiele und Erfolgsfaktoren erhalten Sie Anregungen zur Verbesserung Ihrer Dokumentationsqualität.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Dokumentationspflicht der Pflege im Krankenhaus
- Bedeutung der Dokumentation aus Sicht des Krankenhauses – verschiedene Anforderungen in unterschiedlichen Situationen
- Delegation, Durchführung und Dokumentation – Verantwortung und Fehlerquellen
- Dokumentation zur qualitativen, juristischen und ökonomischen Absicherung und zum Beweis - Anforderungen und Praxisbeispiele
- Erfolgsfaktoren für eine vollständige und aussagekräftige Dokumentation

<i>Zielgruppe</i>	Pflegedienst-, Abteilungs- und Stationsleitungen, QM-Beauftragte Pflege, pflegerische Stabstellen und Dokumentationsverantwortliche aus dem Krankenhaus sowie Lehrkräfte an Krankenpflegeschulen
<i>Referentin</i>	Dr. med. Inken Kunze Rechtsanwältin und Ärztin, Fachanwältin für Medizinrecht, KMH Kunze Mareck Hübel Rechtsanwälte PartG mbB, Dortmund
<i>Termin</i>	22.08.2019
<i>Zeit</i>	10:00 Uhr – 16:30 Uhr
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
<i>Gebühr</i>	250,- EUR für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften 350,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 61/2019

Digitale Belege, Rechnungen und Daten und die dazu geforderte Verfahrensdokumentation

Inhalt

Mit dem Steuervereinfachungsgesetz 2011 kam es zur erleichterten digitalen Rechnungsübermittlung. Die steuerrechtliche Anerkennung von digital übermittelten Rechnungen erfordert nach dem BMF-Schreiben vom 02.07.2012 den Nachweis der Echtheit der Herkunft (Authentizität) und der Unversehrtheit des Inhalts (Integrität). Darüber hinaus verlangt die Finanzverwaltung eine Kontrolldokumentation, sog. Verfahrensdokumentation.

Diese Forderung nach Kontrollen wurde im BMF-Schreiben vom 23.05.2016 (zu § 153 AO) allein dadurch verstärkt, dass für die Abgrenzung von einer Steuerhinterziehung zu einer leichtfertigen Steuerverkürzung nur mit Hilfe eines innerbetrieblichen Kontrollsystem möglich ist. Die Verfahrensdokumentation dient der Beweiskraft von Buchführung und Aufzeichnungen, ihrer Ordnungsmäßigkeit, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit. Sie dient auch dazu, dass Personen der Geschäftsführung, aber auch Personen, die mit Kontrollaufgaben betraut sind, bei eingetretenen Fehlern nicht in die persönliche Haftung genommen werden können, dies sowohl aus dem Steuerrecht, wie aber auch aus dem Zivilrecht.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rechtliche Rahmenbedingungen
 - HGB und IDW-FAIT (1, 3, 5)
 - GoB und GoBS
- Steuervereinfachungsgesetz 2011
- BMF-Schreiben vom 02.07.2012 zum Steuervereinfachungsgesetz
- GoBD, BMF-Schreiben vom 14.11.2014
 - BMF-Schreiben vom 23.05.2016 zu § 153 AO
 - Rechtliche Sanktionen
- Prüfungssichere Verfahrensdokumentation und deren Kontrollen
 - Aufbau, Gliederung und Versionierung
 - Digitale Belege
 - Beispiel: Verfahrensdokumentation bei Papierhaften Belegen
- Ersetzendes vs. Informatives Scannen
- Dokumentation der Digitalisierungsschritte
 - Revisions sichere Eigenbelege
 - Beispiel: Verfahrensdokumentation beim E-Invoicing

- Aufbau- und Ablauforganisation
 1. Bestellung
 2. Rechnungsprüfung
 3. Rechnungsberichtigung
- Outsourcing und Cloud Computing
- Aufbewahrungspflichten

Zielgruppe Mitarbeiter aus den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Buchhaltung sowie alle Interessierten

Referent **Dipl.-Kaufmann Dirk J. Lamprecht**
 Lehrbeauftragter der Hochschule Bremen, Leiter FB Steuern,
 Steuer- und Rechtsanwaltskanzlei Siemon, Göttingen

Termin **23.08.2019**

Zeit 10:00 Uhr – 16:30 Uhr

Ort Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
 Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig

Gebühr 200,- EUR für Mitglieder der KGS und
 anderer Krankenhausgesellschaften
 300,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 62/2019

Workshop für Fortgeschrittene – Kodierung in der Allgemeinchirurgie mit dem Schwerpunkt Viszeralchirurgie

Inhalt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vorstellung der Systematik der MDC 06 (Krankheiten und Störungen der Verdauungsorgane), der MDC 07 (Krankheiten und Störungen an hepatobiliärem System und Pankreas) und der MDC 10 (Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten) mit dem Schwerpunkt operative Partition
- Erarbeitung der Triggerdiagnosen und -prozeduren innerhalb der o. g. MDCs
- Vorstellung der relevanten Kodierrichtlinien
- Kolloquium zu Fällen aus der Praxis mit Beispielen aus den Häusern
- Anforderungen an die Dokumentation
- Zusammenfassung des Workshop-Ergebnisses

Hinweis zu Seminarunterlagen:

Zu dem Workshop sollten die Teilnehmer mitbringen: ICD 10 GM 2019; OPS 2019; Deutsche Kodierrichtlinien 2019 sowie Akten und Fallbeispiele aus den eigenen Häusern.

Im Vorfeld erhalten die Teilnehmer Auszüge aus dem Definitionshandbuch G-DRG 2019 per E-Mail. Diese sollten ausgedruckt oder auf einem Laptop/Tablet zum Workshop mitgebracht werden.

<i>Zielgruppe</i>	Kodierfachkräfte, die mit der Primärkodierung beschäftigt sind, Mitarbeiter des Medizincontrollings, interessierte Leistungserbringer, welche die Stellschrauben des Systems in ihrem Fachgebiet kennenlernen wollen	
<i>Referent</i>	Dr. med. Dirk Kaczmarek Internist, Gesundheitsökonom (ebs), freiberuflicher Coach und Trainer, Dorsten	
<i>Termin</i>	26.08.2019	
<i>Zeit</i>	10:00 Uhr – 16:30 Uhr	
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig	
<i>Gebühr</i>	200,- EUR	für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften
	300,- EUR	für Nichtmitglieder

Seminar 63/2019

Workshop für Fortgeschrittene – Kodierung in der Inneren Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie

Inhalt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vorstellung der Systematik der MDC 06 (Krankheiten und Störungen der Verdauungsorgane), der MDC 07 (Krankheiten und Störungen an hepatobiliärem System und Pankreas) und der MDC 10 (Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten) mit den Schwerpunkten medizinische und andere Partition.
- Erarbeitung der Triggerdiagnosen und -prozeduren innerhalb der o. g. MDCs
- Vorstellung der relevanten Kodierrichtlinien
- Kolloquium zu Fällen aus der Praxis mit Beispielen aus den Häusern
- Anforderungen an die Dokumentation
- Zusammenfassung des Workshop-Ergebnisses

Hinweis zu Seminarunterlagen:

Zu dem Workshop sollten die Teilnehmer mitbringen: ICD 10 GM 2019; OPS 2019; Deutsche Kodierrichtlinien 2019 sowie Akten und Fallbeispiele aus den eigenen Häusern.

Im Vorfeld erhalten die Teilnehmer Auszüge aus dem Definitionshandbuch G-DRG 2019 per E-Mail. Diese sollten ausgedruckt oder auf einem Laptop/Tablet zum Workshop mitgebracht werden.

<i>Zielgruppe</i>	Kodierfachkräfte, die mit der Primärkodierung beschäftigt sind, Mitarbeiter des Medizin-Controllings, interessierte Leistungserbringer, welche die Stellschrauben des Systems in ihrem Fachgebiet kennenlernen wollen	
<i>Referent</i>	Dr. med. Dirk Kaczmarek Internist, Gesundheitsökonom (ebs), freiberuflicher Coach und Trainer, Dorsten	
<i>Termin</i>	27.08.2019	
<i>Zeit</i>	10:00 Uhr – 16:30 Uhr	
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig	
<i>Gebühr</i>	200,- EUR	für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften
	300,- EUR	für Nichtmitglieder

Seminar 64/2019

Workshop für Fortgeschrittene – Kodierung in der Intensivmedizin

Inhalt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vorstellung der Systematik des DRG-Katalogs mit den Triggern Beatmungsstunden, und Intensivmed. Komplexbehandlungen, sowie komplizierender Konstellationen
- Erarbeitung der Triggerdiagnosen und -prozeduren innerhalb der o. g. Basis-DRGs
- Vorstellung der relevanten Kodierrichtlinien
- Kolloquium zu Fällen aus der Praxis mit Beispielen aus den Häusern
- Anforderungen an die Dokumentation
- Zusammenfassung des Workshop-Ergebnisses

Hinweis zu Seminarunterlagen:

Zu dem Workshop sollten die Teilnehmer mitbringen: ICD 10 GM 2019; OPS 2019; Deutsche Kodierrichtlinien 2019 sowie Akten und Fallbeispiele aus den eigenen Häusern.

Im Vorfeld erhalten die Teilnehmer Auszüge aus dem Definitionshandbuch G-DRG 2019 per E-Mail. Diese sollten ausgedruckt oder auf einem Laptop/Tablet zum Workshop mitgebracht werden.

<i>Zielgruppe</i>	Kodierfachkräfte, die mit der Primärkodierung beschäftigt sind, Mitarbeiter des Medizin-Controllings, interessierte Leistungserbringer, welche die Stellschrauben des Systems in ihrem Fachgebiet kennenlernen wollen	
<i>Referent</i>	Dr. med. Dirk Kaczmarek Internist, Gesundheitsökonom (ebs), freiberuflicher Coach und Trainer, Dorsten	
<i>Termin</i>	28.08.2019	
<i>Zeit</i>	10:00 Uhr – 16:30 Uhr	
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig	
<i>Gebühr</i>	200,- EUR	für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften
	300,- EUR	für Nichtmitglieder

Seminar 79/2019

Website-Relaunch – Das müssen Sie beachten

Inhalt

Sie wollen eine neue Klinik-Homepage – modern, zielgruppenorientiert, professionell. In diesem Seminar erfahren Sie, worauf sie achten müssen. Von Strategie und Planung über Nutzerführung und Designtrends bis hin zur richtigen Bildauswahl. Die Fortsetzung des Seminars (Teil 2) befasst sich mit den Themen "Webseiten-Texte" und "Redaktionelle Suchmaschinenoptimierung (SEO)". Die beiden Teile (jeweils eintägige Seminare) bauen nicht aufeinander auf. Sie können auch getrennt gebucht werden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strategische Überlegungen: Ziele und Zielgruppen
- Nutzerführung und Usability: Wie baue ich meine Seite auf?
- Trends im Webdesign: Mobile Nutzer im Blick
- Aktuelles auf der Webseite: Pressebereich, Newsroom, Blog?
- Bildauswahl

- Zielgruppe*** Öffentlichkeitsmitarbeiter im Krankenhaus, die für die Homepage-Betreuung zuständig sind.
Die Teilnehmerzahl ist auf max. 12 Personen begrenzt.
- Referentin*** **Dr. Caroline Mayer**
Gesundheitsjournalistin und PR-Redakteurin, Trainerin,
Schwerpunkte: Schreib-Coaching, Pressearbeit, Medientraining,
Kommunikation, München
- Termin*** **03.09.2019**
- Zeit*** 10:00 Uhr – 16:30 Uhr
- Ort*** Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
- Gebühr*** 200,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
300,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 80/2019

Rechtsfragen in Notaufnahmen und der Notfallversorgung – anhand von Fallbeispielen und Simulationsszenarien 2-Tages-Seminar

Inhalt

Notaufnahmen müssen im Rahmen der Patientenbehandlung täglich vielfältige rechtliche Probleme lösen. Anhand zahlreicher Fallbeispiele führen wir in die einzelnen Themenbereiche des Patientenrechts ein. Hierbei gehen wir im Rahmen der Falllösung eingehend und systematisch auf die zentralen Rechtsfragen ein, die in der Praxis immer wieder auftauchen. Daneben erläutern wir, wie eine Notaufnahme medizinisch und pflegerisch organisiert sein muss, damit sie den rechtlichen, organisatorischen und qualitativen Standards entspricht.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rechtliche Rahmenbedingungen der Notaufnahmen, Versorgungspflicht, Organisation
- Einsatzfelder von Rettungssanitätern/-assistenten, MFA, GuK in der Ambulanz
- Rechtsgrundlagen der Triage durch die Pflege, Triage in Integrierten Notfallzentren
- Behandlungsrecht in Notfällen
 - Behandlungsvertrag, Aufklärung und mutmaßliche Einwilligung, Schweigepflicht, Patientenverfügung, Behandlung minderjähriger Patienten
- Aggressive Patienten: rechtliche Handlungsmöglichkeiten
 - Ordnungs-, Zugangs- und Verhaltensregelungen durch eine Hausordnung
 - Bauliche Sicherheit, Schutzpflichten des Arbeitgebers, Gefährdungsanalyse
 - Videoüberwachung, Sicherheitsdienste und Polizeieinsatz
 - Behandlungsabbruch und Zumutbarkeit der Weiterbehandlung
 - Notstand, Nothilfe und Notwehr

- Psychisch veränderte Menschen in der Ambulanz
 - Selbst- und Fremdgefährdung
 - Besonderheiten bei Aufklärung und Einwilligung
 - Maßnahmen nach PsychKG und in Verbindung mit einem Betreuer
 - Sofortige Unterbringung/fürsorgliche Aufnahme und Zwangsmaßnahmen
- Patienten mit sprachlichen Verständigungsschwierigkeiten
 - Übersetzungshilfen, Kollegen, Familienangehörige oder Kinder als Sprachmittler
 - Hinzuziehung von Dolmetschern und Kostentragung
- Patienten mit kulturellen oder religiösen Besonderheiten
 - Berücksichtigung im Rahmen der Behandlung
 - Einwilligung und Einwilligungsverweigerung aus religiösen Motiven
- Ausblick
 - Stufung der stationären Notfallversorgung, Reform der Notfallvergütung und Integrierte Notfallzentren

Zielgruppe

Mediziner und Pflegekräfte aus den Notaufnahmen, Mitarbeiter anderer Bereiche, die mit der Notfallversorgung zu tun haben

Referenten

Dr. med. Dirk Kaczmarek

Internist, Gesundheitsökonom (ebs), freiberuflicher Coach und Trainer, Dorsten

Dr. Katharina Schmid

langjährige Erfahrung als ärztliche Leitung einer ZNA

Dr. med. Marcus Rall, Gründer und Leiter, InPASS Institut für Patientensicherheit & Teamtraining GmbH, Reutlingen

Termin

03./04.09.2019

Zeit

jeweils von 10:00 Uhr – 16:30 Uhr

Ort

Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig

Gebühr

600,- EUR für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften
800,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 81/2019

Führen, Heilen und Sparen – Management für Chefärzte

Inhalt

Auch wenn es oft eine große Herausforderung ist: Ein Chefarzt ist größtenteils mit Managementaufgaben beschäftigt. Er oder sie führen Mitarbeiter, organisieren Behandlungspfade, steuern das Budget und sorgen für eine gute Belegung und Auslastung, beteiligen sich an Strategieentwicklung und Umsetzungscontrolling und pflegen das Einweiser-Netzwerk – kurzum: er und sie sind gefragt als Führungskraft und Manager.

Sie stehen zum ersten Mal vor der Herausforderung als Arzt eine Führungsrolle zu übernehmen? Sie sollen nun planen, steuern, verantworten und Entscheidungen treffen? Und dabei auch noch Ihre Mitarbeiter motivieren? Viele fühlen sich in dieser Situation allein gelassen.

Führung, Management und Kompetenz zu erlernen sind aber keine Geheimwissenschaft. Es ist oft ausreichend, einige Regeln zu kennen, um die wichtigsten Führungsprozesse in den Griff zu bekommen und gute Ergebnisse zu erzielen. Das hat folgenden großen Vorteil: man kann den Erfolg selbst in die Hand nehmen und sich innerhalb der Klinik eine starke Position verschaffen.

Dieses Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Managementtheorien, um souverän in verschiedenen Führungssituationen zu agieren und um sich selbst und Ihr Team zum Erfolg zu führen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Qualitäts-, Risiko- und Prozessmanagement sowie der Patientensicherheit im Krankenhaus.

Es eignet sich sehr gut für Einsteiger und als Führungs-Update, um Management-Kenntnisse zu vertiefen und um neue Impulse erhalten.

Zielgruppe	Chefärzte und Leitende Ärzte	
Referentin	Dr. med. Kirstin Borchers FA für Gynäkologie und Geburtshilfe, Hospital Management Advisor, EOQ-Quality Auditor Inhaberin QM BÖRCHERS CONSULTING + Herne	
Termin	05.09.2019	
Zeit	10:00 Uhr – 17:00 Uhr	
Ort	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig	
Gebühr	290,- EUR	für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften
	390,- EUR	für Nichtmitglieder

Seminar 82/2019

Grundlagen: Medizin und Krankenhausrecht in der Krankenhausorganisation 2-Tages-Seminar

Inhalt

Ob Geschäftsführung, Arzt oder Pflege in leitender Position oder Verwaltungsmitarbeiter mit Organisationsaufgaben: zunehmend müssen im Krankenhaus verschiedene Rechtsgebiete bei der Ausfüllung von Organisationspflichten berücksichtigt werden. Bei der Planung von Abläufen in der Betreuung der Patienten, aber auch im Personalwesen und anderen Aufgabenbereichen gibt es eine Vielzahl verzahnter rechtlicher Fragestellungen, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln analysiert werden müssen. Ohne Kenntnisse in den Grundlagen des Medizin- und Krankenhausrechts können wichtige, für eine Entscheidungsfindung möglicherweise relevante Aspekte übersehen werden. Grundlagenkenntnisse in den verschiedenen Rechtsbereichen geben daher auch dem Nicht-Juristen das erforderliche Maß an Orientierung, zunehmend komplexere Sachverhalte einordnen zu können. Im Seminar werden die Grundlagen des Medizinrechts mit besonderem Schwerpunkt der im und für das Krankenhaus relevanten Rechtsgebiete im Überblick für Nicht-Juristen verständlich dargestellt. Anhand aktueller Beispiele wird die komplexe rechtliche Materie erläutert. Die Referentin kann als Rechtsanwältin für Medizinrecht und Ärztin anschaulich juristische Sachverhalte mit medizinischen Fragestellungen verknüpfen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einführung in das Medizinrecht
- Grundlagen des Krankenhausrechts
- Überblick Berufsrecht der Ärzte
- Arbeitsrecht und Kooperationsverträge
- Patientenwille und Patientenverfügungen
- Schweigepflicht und Datenschutz
- Haftung im Gesundheitswesen, insbesondere
 - Krankenhaus- und Arzthaftung
 - Patientenrechtegesetz
- Aufklärungsumfang und Dokumentationspflichten
- Grundlagen des Strafrechts

<i>Zielgruppe</i>	Ärzte und Pflegekräfte mit Leitungsaufgaben, Mitarbeiter der Krankenhausverwaltung, insbesondere Quereinsteiger im Krankenhaus-Recht	
<i>Referentin</i>	Dr. med. Inken Kunze Rechtsanwältin und Ärztin, Fachanwältin für Medizinrecht, KMH Kunze Mareck Hübel Rechtsanwälte PartG mbB, Dortmund	
<i>Termin</i>	09./10.09.2019	
<i>Zeit</i>	jeweils von 10:00 Uhr – 16:30 Uhr	
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig	
<i>Gebühr</i>	500,- EUR	für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften
	600,- EUR	für Nichtmitglieder

Seminar 83/2019

EBM 2019 – Schwerpunkt § 115b AOP

Inhalt

Gebührenordnung EBM 2019

Schwerpunkt Ambulante Operationen nach § 115b

Ambulante Fallsteuerung im Krankenhaus mit Blick auf amb. Operationen

- Reflektion EBM 2019 – Neuerungen und Ausblick Honorarreform

Abrechnung von ambulanten Operationen nach § 115b SGB V

- Erarbeitung des aktuellen Vertrages für ambulante Operationen nach § 115b SGB V in der aktuellen Version
- Umsetzungshinweise und Abrechnungsfallstricke
- Aufbau des AOP-Kataloges und die korrekte Anwendung Abschnitt 1/2/3
- Grundlagen OPS-Prozeduren – Dokumentation und Beispiele
- § 4 Präoperative Untersuchungen – Abrechnungsmöglichkeiten
- § 9 Sachkostenrechnung, Kostenpauschalen laut AOP-Vertrag
- postoperative Nachsorge und deren Komplexe
- postoperative Komplikationen und mögliche Abrechnungen
- Umgang mit Kassenkürzungen und Anfragen
- Fallbeispiele

Diskussion und Erfahrungsaustausch

- Zielgruppe** Mitarbeiter aus Verwaltung und Ambulanz, Chefärzte, Chef-
arztsekretärinnen, interessierte Mitarbeiter
- Referentin** **Silke Karkutsch**
Fa. Caroline Beil Personal- und Praxismanagement,
Wobbenbüll
- Termin** **11.09.2019**
- Zeit** 10:00 Uhr – 16:30 Uhr
- Ort** Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
- Gebühr** 150,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
250,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 84/2019

Knigge – moderne Umgangsformen für Mitarbeiter der Rezeption und am Empfang im Krankenhaus und Reha-Einrichtungen

Inhalt

Freundlichkeit, Höflichkeit und gutes Benehmen sind die Mittel, die jedem den Weg zum Erfolg im Umgang mit anderen und mit sich selbst erleichtern.

Heutzutage wird wieder verstärkt auf Ton und Takt geachtet.

Am Empfang bzw. an der Rezeption entsteht der erste Kontakt zur **Krankenhauseinrichtung**. Hier entwickelt sich der erste Eindruck, der oftmals entscheidend für die Beziehungsstruktur ist. Deshalb ist es unumgänglich, Patienten und Angehörige mit richtigen Umgangsformen zu empfangen.

Sie, als MitarbeiterIn am Empfang bzw. an der Rezeption, sind der erste Anlaufpunkt für Außenstehende und damit sind Sie das erste „Aushängeschild“ Ihres **Krankenhauses**. In diesem Seminar werden Tipps für richtige Umgangsformen im Umgang mit Patienten, Angehörigen, mit Kollegen und Vorgesetzten gegeben.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- die richtige Begrüßung und Verabschiedung, die korrekte Anrede
- äußeres Erscheinungsbild und persönliches Auftreten
- Dresscode
- Bedeutung der Körpersprache, Distanzzonen
- Wirkung von Stimme und Sprache
- verbale und nonverbale Kommunikation
- richtiges Verhalten bei Reklamation und Beschwerde
- Umgang mit schwierigen Kunden und kritischen Situationen
- das richtige Telefonverhalten
- unter Zeitdruck Prioritäten setzen
- Smalltalk-Tipps
- Ton und Takt bei Tisch
- Fettnäpfchen vermeiden

An Übungen inkl. eines Essens werden die angesprochenen Themen „praktisch ausprobiert“. Jeder Seminarteilnehmer erhält ein Handout sowie ein Zertifikat.

Zielgruppe Krankenhausmitarbeiter/-innen aus dem Bereich Rezeption und Empfang im Krankenhaus sowie in Reha-Einrichtungen

Referentin **Frauke Weigand**
Knigge- und Veranstaltungsagentur Actipro, Leipzig
IHK-zertifizierte Trainerin für Businessetikette,
Vorstandsmitglied Deutsche-Knigge-Gesellschaft

Termin **12.09.2019**

Zeit 10:00 Uhr – 16:00 Uhr

Ort Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig

Gebühr 150,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
250,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 85/2019

Pflegepersonaluntergrenzen aus rechtlicher Sicht

Inhalt Seit 1. April 2019 sind die Pflegepersonaluntergrenzen (PPUG) scharf gestaltet. Aktuelle Auswertungen des ersten Quartals 2019 haben gezeigt, dass die Einhaltung der PPUG in der Praxis durchaus Schwierigkeiten bereitet. In dieser Veranstaltung sollen deshalb Grundlagen und offene Rechtsfragen der PPUG erörtert werden. Hierbei wird auch auf die Weiterentwicklung der PPUG und den Pflegepersonalquotienten (Ganzhausansatz) eingegangen. Außerdem wird die Finanzierung zusätzlich erforderlichen Personals dargelegt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rechtliche Rahmenbedingungen der PPUG - § 137i SGB V und die PPUGV
- Ermittlung und Festlegung pflegesensitiver Bereiche – Wie ist mit Änderungen im Krankenhaus umzugehen?
- Rechtsschutzfragen – Wie kann ich mich gegen die Festlegung eines pflegesensitiven Bereichs wehren?
- Offene Fragen der aktuell geltenden PPUG – Was gilt für IMC und Stroke Units? Wie ist mit gemischten Stationen umzugehen?
- Mitteilungs- und Nachweispflichten – Was muss das Krankenhaus wann, wem mitteilen? Welche Nachweise sind zu erbringen?
- Ausnahmetatbestände – Welche Ausnahmen gibt es? Wie sind die Ausnahmetatbestände auszulegen?
- Sanktionen – Die PPUG-Sanktionsvereinbarung, was ist das. Was sind die drohenden Sanktionen bei Nichteinhaltung der PPUG und Verstößen gegen die Nachweispflichten? Wie kann sich das Krankenhaus gegen Sanktionen wehren?
- Weiterentwicklung der PPUG – Die PPUGV ist nur der Einstieg in die PPUG. Auf welche Änderungen müssen sich die Krankenhäuser für die Zukunft einstellen?
- Pflegepersonalquotient, § 137j SGB V – Was kommt mit dem Ganzhausansatz auf die Krankenhäuser zu?
- Finanzierung von zusätzlich erforderlichem Personal – Pflegeförderprogramm 2019 und Pflegebudget ab 2020

- Zielgruppe*** Führungskräfte aus allen Bereichen des Krankenhauses, insbesondere Pflegedienstleitung und Rechtsabteilung, interessierte Verwaltungsmitarbeiter
- Referent*** **Rechtsanwalt Dr. Thomas Vollmöller**
Partner SEUFERT Rechtsanwälte, München, Lehrbeauftragter an der Universität Augsburg und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg
- Termin*** **16.09.2019**
- Zeit*** 10:00 Uhr – 16:30 Uhr
- Ort*** Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
- Gebühr*** 250,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
350,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 86/2019

Ausgestaltung von Kooperationsverträgen mit Krankenhäusern – aktuelle Entwicklungen und Handlungsspielräume

Inhalt

Die Handlungsspielräume im Rahmen von Kooperationsverträgen zwischen Krankenhäusern und externen Ärzten sind in den vergangenen Jahren aufgrund der Problematik der sog. „Scheinselbständigkeit“, der restriktiven Prüfpraxis der DRV und der Korruptionsproblematik immer stärker eingeschränkt worden. Neben dem gänzlichen Umschwenken auf den Abschluss von Arbeitsverträgen mit externen Ärzten blieb größtenteils nur die zeit- und kostenaufwändige Durchführung von Statusfeststellungsverfahren zur Vermeidung sozialversicherungsrechtlicher und strafrechtlicher Risiken. Hinzu kommt, dass die Clearingstellen der Landesärztekammern aus der sozialversicherungsrechtlichen Einordnung eines Kooperationsverhältnisses strafrechtliche Schlussfolgerungen ziehen, die eine praktikable Handhabung der Kooperationsverträge nahezu unmöglich machen. Im 1. Halbjahr 2019 wird das BSG über mehrere, derzeit anhängige Verfahren zur sozialversicherungsrechtlichen Einordnung der Tätigkeit von Honorärärzten in Krankenhäusern und Honorarpflegepersonal in Alten- und Pflegeheimen entscheiden. Diese Entscheidungen werden auch Auswirkungen auf die strafrechtliche Bewertung von Kooperationsverträgen haben. In Anbetracht einer durch Fachkräftemangel und Einführung diverser Mindestpersonalvorgaben im Krankenhaus bestehenden Personalknappheit, wird sich zukünftig die Frage nach kooperativer Nutzung von Personalressourcen verstärkt stellen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Inhalt der BSG-Entscheidungen zu Honorärärzten im Krankenhaus:

- Fallgruppe der Honoraranästhesisten
- Fallgruppe der Honorarradiologen
- Ableistung von Bereitschaftsdienst durch Honorärärzte
- Von den BSG-Entscheidungen nicht erfasste Fallgestaltungen

Ausgestaltung von Kooperationsverträgen von Krankenhäusern mit externen Ärzten aus strafrechtlicher Sicht:

- Nach den BSG-Entscheidungen verbleibende Möglichkeiten der Ausgestaltung von Kooperationsverträgen zwischen den Sektoren
 - Auswirkungen auf das Bestehen einer „Unrechtsvereinbarung“
 - Handlungsobliegenheiten unter dem Blickwinkel des § 266a StGB
 - Handlungsobliegenheiten bei Altverträgen unter dem Blickwinkel der §§ 299a, b ff. StGB
- Problematik der „Selbsteinweisung“ von Patienten
- Vorgehen gegenüber Clearingstellen
- Argumentationslinien in Ermittlungsverfahren

Ausgestaltung von Kooperationsverträgen von Krankenhäusern mit externen Ärzten aus sozialversicherungsrechtlicher und vertragsärztlicher Sicht:

- Honorarkooperationsvertrag vs. Arbeitsverhältnis
 - Auswirkungen der BSG-Entscheidungen auf laufende Kooperationsverträge
 - Auswirkungen neuer Mindestpersonalvorgaben auf Kooperationsverträge
 - Alternativen: Arbeitnehmerüberlassung oder Einheitliches Arbeitsverhältnis?
- Abgrenzung der Kooperationstätigkeit zur ambulanten Behandlung
 - BSG-Rechtsprechung zur vor- und nachstationären Behandlung
 - Abgrenzung zur ambulanten Operation
 - Formulärmäßige Gestaltungsmöglichkeiten
- Auswirkungen des Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG) auf die zeitlichen Kapazitäten der kooperierenden Ärzte
- Haftungsrechtsrechtliche Fragen der Kooperation
- Sonderfall: Kooperation mit Belegärzten im Krankenhaus

Zielgruppe Geschäftsleitung, Leiter und Mitarbeiter der Rechtsabteilungen und Personalabteilungen, leitende Mitarbeiter / Führungskräfte, Mitarbeiter im Bereich Versorgung und Controlling

Referenten **Univ.-Prof. Dr. jur. Hendrik Schneider**
Professor der Universität Leipzig, Kooperationspartner der Boemke und Partner Rechtsanwälte mbB, Leipzig

Rechtsanwältin Claudia Reich
Boemke und Partner Rechtsanwälte mbB, Leipzig

Termin **17.09.2019**

Zeit 10:00 Uhr – 16:00 Uhr

Ort Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig

Gebühr 150,- EUR für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften
250,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 87/2019

Kreditorenbuchhaltung

Inhalt

Eingangsrechnungen müssen nach den Vorschriften der GoBD zeitnah erfasst bzw. gebucht werden. Es müssen rechtssicher die Bestandteile einer Rechnung für einen eventuellen Vorsteuerabzug geprüft werden. Beim Vorsteuerabzug ist jedoch zu beachten, dass der Gesetzgeber strenge Regelungen in § 14 UStG nennt, wann der Vorsteuerabzug nur möglich ist. Aber auch die Beurteilung, ob es sich um laufenden Aufwand oder aber um einen aktivierungspflichtigen Sachverhalt handelt muss sicher beurteilt werden können.

Ist die Rechnung fehlerhaft, ist eine Berichtigung durchzuführen.

Hier stellt sich die Frage der Rücksendung des Originals oder aber eine sog. Stornorechnung anzufordern. Ein Rechnungsberichtigungsverfahren wird im Rahmen des E-Invoicings eine besondere Herausforderung, da das „Original“ nicht zurückgesendet werden kann.

Die Bereiche, von der Rechnungsprüfung mit Vorsteuerabzug bis hin zur Entscheidung, ob es sich um laufenden Aufwand oder Anschaffungs- oder Herstellungskosten handelt, werden behandelt. Anhand von Praxisbeispielen und Fallgestaltungen lernen Sie, die typischen Buchungsprobleme korrekt und sicher zu lösen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zugangsbewertung
 - Rechtliche Entstehung
 - Abgrenzung von Aufwand und Anschaffungskosten/Herstellungskosten
 - Umfang der Anschaffungskosten/Herstellungskosten
- Vorsteuerabzug
 - Form und Inhalt der Rechnung
 - Digital übermittelte Rechnungen (E-Invoicing)
 - Besonderheiten bei Rechnungen mit Auslandsbezug
 - Rechnungsberichtigung
 - Vorsteuervergütungsverfahren

- Vorsteuerberichtigung
 - Berichtigungsfälle
 - Berichtigungszeitraum
 - Rechnungstellung in § 13b-Fällen
 - Buchhalterische Behandlung
- Anhangangaben
 - Pflichtangaben
 - Darstellung
- Wesentliche Kennzahlen der Liquidität
 - Gebräuchliche Kennzahlen
 - Aussagekraft
 - Gestaltungsparameter

Zielgruppe Mitarbeiter aus den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Buchhaltung sowie alle Interessierten

Referent **Dipl.-Kaufmann Dirk J. Lamprecht**
Lehrbeauftragter der Hochschule Bremen, Leiter FB Steuern, Steuer- und Rechtsanwaltskanzlei Siemon, Göttingen

Termin **18.09.2019**

Zeit 10:00 Uhr – 16:30 Uhr

Ort Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig

Gebühr 200,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
300,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 88/2019

Umsetzung des branchenspezifischen Sicherheitsstandards (B3S) im Krankenhaus

Inhalt Krankenhäuser mit mehr als 30.000 stationären Fällen pro Jahr gelten als kritische Infrastrukturen und haben nach dem BSI-Gesetz alle 2 Jahre durch ein Audit nachzuweisen, dass sie die notwendigen Maßnahmen zur IT-Sicherheit nach dem branchenspezifischen Sicherheitsstandard (B3S) getroffen haben. Die ersten Krankenhäuser müssen bereits 2019 ihre Schutzmaßnahmen nachweisen. In diesem Seminar erfahren Sie, mit welchen Anforderungen Sie zu rechnen haben und wie Sie sich am besten auf das Audit vorbereiten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Informationssicherheit als Grundlage der Digitalisierung im Krankenhaus
- Anforderungen an die Informationssicherheit nach der DSGVO und dem IT-Sicherheitsgesetz
- Branchenspezifischer Sicherheitsstandard (B3S)
 - Entwicklung/Zielsetzung des B3S
 - Anerkennung durch das BSI
 - Branchenspezifische Gefährdungslage
 - Scope-Definition
 - Anforderungen/Maßnahmen des B3S
- Technische und organisatorische Maßnahmen zur Umsetzung des B3S
- Auditierung/Auswahl der Prüfenden Stelle
 - Qualifikation der Prüfenden Stelle
 - Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
- Finanzierung entstehender Aufwände
 - Förderung nach der Krankenhausstrukturfonds-Verordnung
 - Perspektiven der Kooperation von Krankenhäusern

- Zielgruppe** Führungskräfte und Mitarbeiter von Krankenhäusern, insbesondere aus der IT und dem Prozessmanagement
- Referent** **Markus Holzbrecher-Morys**
Stellvertretender Geschäftsführer, Dezernat III/IT, Datenaustausch und eHealth, Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V., Berlin
- Termin** **19.09.2019**
- Zeit** 10:00 Uhr – 16:30 Uhr
- Ort** Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
- Gebühr** 200,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
300,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 89/2019

Protokollführung für Gesundheitsmanager, Assistenz und Sekretariat im Krankenhaus, Reha-Kliniken und anderen medizinischen Einrichtungen

Inhalt

Es gibt sie tatsächlich noch, Sitzungen bzw. Meetings, in denen über alles Mögliche gesprochen wird, aber nicht über die aktuelle Tagesordnung. Am Ende vergeht viel Zeit, ohne ein wirkliches Ergebnis erreicht zu haben. Um diese Situation zu vermeiden, hilft eine professionelle Protokollführung. Damit haben alle Teilnehmer die gleiche Arbeitsgrundlage und Missverständnisse können verhindert werden. Fragen wie: Wozu dient ein Protokoll? Wie sieht ein zweckmäßiger Protokollaufbau aus? Oder welche Punkte dürfen auf keinen Fall fehlen? ... werden in dem Seminar angesprochen.

Damit das Seminar individuell gestaltet werden kann, können Sie ein Protokoll Ihrer Arbeit für Übungszwecke mitbringen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vorbereitung zur Protokollführung: Wozu dienen Protokolle?
- Protokollformen und -arten
- Protokollführung, -aufbau, -inhalt
- Protokolle schreiben, Protokollsprache
- Analyse der mitgebrachten Protokolle der Seminarteilnehmer
- Spielen einer Sitzung mit Protokollführung

Zielgruppe Gesundheitsmanager, Assistenz und Sekretariatsmitarbeiter im Krankenhaus sowie in Reha-Einrichtungen

Referentin **Frauke Weigand**
Knigge- und Veranstaltungsagentur Actiopro, Leipzig
IHK-zertifizierte Trainerin für Businessetikette,
Vorstandsmitglied Deutsche-Knigge-Gesellschaft

Termin **23.09.2019**

Zeit 10:00 Uhr – 16:00 Uhr

Ort Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig

Gebühr 150,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften

250,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 90/2019

Der Wirtschaftsausschuss – lästiges Übel oder sinnvolle Kommunikationsbasis?

Inhalt

In diesem „Integrations-Seminar“ für Arbeitgeber und Betriebsräte können Sie Ihr Wissen bezüglich der Arbeit im Wirtschaftsausschuss erweitern und Unsicherheiten beseitigen. Für Betriebsräte handelt es sich um ein Pflichtseminar nach § 37 Abs. 6 und 7 BetrVG.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aufgaben, Befugnisse und Zusammensetzung des Wirtschaftsausschusses
- Frühzeitige und umfassende Information des Wirtschaftsausschusses
- Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung, Personalabteilung, BR, GBR und Aufsichtsrat
- Effektive Abläufe im Wirtschaftsausschuss
- Beurteilung von Wirtschaftslage und Unternehmensentwicklung:
 - Unternehmensplanung und -steuerung
 - Rechnungswesen, strategisches und operatives Controlling
 - Grundlegende Organisations- und Rechtsformen
- Jahresabschluss und Geschäftsbericht - Aufbau und Gliederung der Bilanz:
 - Was steckt hinter der Bilanzpolitik?
 - Wie kann man den Unternehmenserfolg legal beeinflussen?
 - Was sagt die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) aus?
 - Welche Informationen enthalten Anhang und Lagebericht?

- Zielgruppe** Führungskräfte und Mitarbeiter von Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen und Pflegeeinrichtungen, insbesondere aus der Personalabteilung sowie Betriebsräte aller Unternehmen (in Unternehmen mit mehr als 100 Arbeitnehmern ist gemäß § 106 BetrVG ein Wirtschaftsausschuss zu bilden)
- Referent** **Rechtsanwalt Dirk Schmitz M.A.**
Geschäftsführung ACURA Kliniken Baden-Baden GmbH,
Richter am Landesarbeitsgericht
- Termin** **24.09.2019**
- Zeit** 10:00 Uhr – 16:30 Uhr
- Ort** Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
- Gebühr** 250,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
350,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 91/2019

Ausfallmanagement in Zeiten des Fachkräftemangels

Inhalt

"Stell dir vor, es gibt Arbeit und keiner geht hin" - Der Umgang mit dem Fachkräftemangel einerseits und mit der steigenden Quote an krankheits- oder schwangerschaftsbedingten Ausfällen andererseits stellt Krankenhäuser zunehmend vor immer schwerere Herausforderungen: Wie kann man vorbeugen, dass Krankenhäuser die Arbeit mit dem vorhandenen Personal nicht mehr leisten können? Welche Konzepte kann man entwickeln, um die Personalkosten konstant und doch nach Bedarf genug Personal zu haben? Wie kann man auch ungeplante Ausfallzeiten mit einem wirksamen Konzept abfedern und die Wirkungen vorausschauend abmildern? Dieses Seminar vermittelt mögliche Konzepte für die geplante und ungeplante Ausfallzeit. Verschiedene Varianten zum Ausfallmanagement und deren praktische Umsetzung werden gemeinsam an Beispielen erörtert, damit unsere Krankenhäuser auch in Zeiten des Fachkräftemangels noch zukunftsfähig bleiben.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Arten von Ausfällen
- Ausfälle und die Gestaltung des Dienstplans
- Genügen eine Arbeitszeitflexibilisierung und ein Ausgleich über Arbeitszeitkonten?
- Vorstellung verschiedener Ausfallmanagementkonzepte
- Instrument der Ausfallreserve
 - Flexible Absagedienste
 - Stand-by-Dienste
 - Personalpool
 - Springerdienste
 - Einsatz von Ehrenamtlichen
- Dem Ausfall begegnen Freiwilligkeit: Bonussysteme für den Ruf aus dem Frei oder Mehrarbeit
- Verpflichtung zur Vertretung oder nur nach Bedarf zu arbeiten?
 - Rufbereitschaft und Dienstbereitschaft
 - Wechsel von Rufbereitschaft und Dienst je nach Bedarf
 - Ruf aus dem Frei
 - Anweisung des Dienstes bei Minusstunden
 - Flexibles Dienstende
- Mitbestimmung des Betriebsrats/Personalvertretung/
Mitarbeitervertretung

- Zielgruppe** Geschäftsführer, Pflegedienstleitungen und Mitarbeiter der Personalabteilungen
- Referentin** **Rechtsanwältin Dr. Andrea Benkendorff**
Fachanwältin für Arbeitsrecht, Battke Grünberg Rechtsanwälte PartGmbH, Dresden
- Termin** **25.09.2019**
- Zeit** 10:00 Uhr – 16:30 Uhr
- Ort** Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
- Gebühr** 150,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
250,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 92/2019

Patientenaufnahme im Krankenhaus rechtssicher gestalten

Inhalt

Um die Patientenaufnahme im Krankenhaus rechtssicher zu gestalten, bedarf es stets der Kenntnis aktueller Regelungen, wie nach wie vor etwa der Umsetzung der durch die EU Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) bedingten Änderungen, die sich auch auf die aufnahmebedingten Prozesse auswirkt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rechtliche Stellung der Patienten (GKV, PKV, PKV-Basistarif, Sozialhilfe, Asyl, Flüchtlingsproblematik etc.), Asylbewerberleistungsgesetz, Nothelferanspruch
- Behandlungsverträge
- Allgemeine Vertragsbedingungen
- Haupt- und Nebenleistungspflichten
- Behandlung ohne Vertrag
- Wahlleistungsvereinbarung
- Wahlärztliche Leistungen, persönliche Leistungserbringung, Stellvertretung, Erbringung durch Honorarärzte
- Medizinische Wahlleistungen
- Unterrichts-/Hinweispflichten, insbesondere im Hinblick auf die EU Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)
- Hinweispflichten bei selbstverschuldeten Krankheiten (z. B. Piercings)
- Datenübermittlung im Rahmen der Behandlung inkl. Entlassmanagement
- Behandlungsvertrag bei ambulanten Leistungen
- Aufgrund der DS-GVO geänderte Formulare/Einwilligungserklärungen

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeiter aus den Bereichen Patientenverwaltung, Rechtsabteilung
<i>Referenten</i>	Rechtsanwältin Andrea Hauser LL. M. Referentin Dezernat IV (Recht), Deutsche Krankenhausgesellschaft e. V., Berlin Rechtsanwalt Andreas Wagener stellv. Hauptgeschäftsführer, Geschäftsführer des Justiziariats, Deutsche Krankenhausgesellschaft e. V., Berlin
<i>Termin</i>	26.09.2019
<i>Zeit</i>	10:30 Uhr – 17:00 Uhr
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
<i>Gebühr</i>	250,- EUR für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften 350,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 93/2019

Mietvertragserstellung und -gestaltung für Krankenhäuser und Kliniken

Inhalt

Das Seminar informiert über alle praxisrelevanten Aspekte, die beim Abschluss, der Änderung und Aufhebung von Mietverträgen für Krankenhäuser oder Kliniken bei der Vermietung zu beachten sind. Es besteht Gelegenheit, ausführlich Fragen zu stellen oder eigene Praxisbeispiele anzubringen. Im Seminar wird ein beispielhafter Mustervertrag vorgestellt, anhand dessen alle relevanten Vermietungsfragen durchgesprochen werden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Mietobjekt und Mietzweck
- Miete und Nebenkosten
- Wie sieht eine Umlagevereinbarung für Betriebs-/Nebenkosten aus?
- Wertsicherungsklausel, Erhöhung der Betriebskostenvorauszahlungen
- Übergabe und Ausstattung der Mieträume, Herstellungspflichten des Vermieters
- Besondere Herstellungs- und Nutzungsbefugnisse des Mieters
- Besondere Pflichten des Mieters, Öffnungszeiten, Sondermüll
- Konkurrenzschutz
- Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht
- Mietkaution (Mietsicherheiten)
- Erhaltung und Instandsetzung der Mieträume
- Bauliche Eingriffe und Veränderungen
- Rückgabe der Mietsache, Endrenovierung, Nutzungsentschädigung
- Untervermietung, Ersatzmieter, Praxisverkauf
- „Brandgefährliche“ Vertragsänderungen oder Nebenabreden

- Zielgruppe** Geschäftsführer, leitende Mitarbeiter aus Rechtsabteilungen, Mitarbeiter zuständig für Vermietung, Betriebskosten und Abrechnung, interessierte Mitarbeiter
- Referent** **Rechtsanwalt Dr. Eric Lindner**
Reinhold & Linke Rechtsanwälte, Lehrbeauftragter
an der Internationalen Berufsakademie, Leipzig
Dauerautor für AnwaltZertifikatOnline Miet- u. Wohnungseigentumsrecht (juris Verlag)
- Termin** **30.09.2019**
- Zeit** 10:00 Uhr – 16:00 Uhr
- Ort** Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
- Gebühr** 150,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
250,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 94/2019

Erfolgreiches MVZ-Management

Inhalt

Oft ist die Arbeitsbelastung und die Inanspruchnahme durch die Patienten in einem MVZ sehr hoch, diese spiegelt sich jedoch nicht immer auch im Ergebnis der Einrichtung oder einzelner Praxen wieder.

Eine ambulante Kassenarztpraxis kann sich immer rechnen, denn die Vergütungssystematiken der KV und die Verteilungsschlüssel sind darauf ausgerichtet. Es müssen nur die geeigneten „Stellschrauben“ gefunden und genutzt werden.

In diesem Seminar soll anhand von Fallbeispielen aus der Praxis, ggf. auch am Beispiel Ihrer Einrichtung, dargestellt werden, welche „Baufehler“ ein MVZ haben kann und welche Lösungsansätze es gibt, diese zu „reparieren“.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wie erzeuge ich eine valide Erlösprognose?
- Wie erreiche ich es, dass Leistungen mit wenig Vergütung durch Leistungen mit hoher Vergütung substituiert werden?
- Wie motiviere ich mein Praxisteam zielorientiert und ergebnisorientiert zu arbeiten?
- Welche Kennzahlen sind am besten geeignet um mein Team zu unterstützen und zu steuern?

Bitte bereiten Sie im Voraus gezielt Fragen aus Ihrem Einrichtungsalltag vor, damit diese Eingang in den Workshop finden können. Sie können Ihre Fragen und Fallbeispiele gern im Voraus an konstantin.erwin.eckert@web.de senden.

<i>Zielgruppe</i>	MVZ-Controller, MVZ-Geschäftsführer, Verwaltungsleiter, Abrechnungskräfte des MVZ
<i>Referent</i>	Dipl.-Kaufman Konstantin Eckert Geschäftsführer der Konstantin Eckert UG (haftungsbeschränkt), Guben
<i>Termin</i>	01.10.2019
<i>Zeit</i>	10:00 Uhr – 16:30 Uhr
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
<i>Gebühr</i>	200,- EUR für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften 300,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 95/2019

Das Pflegepersonalstärkungsgesetz – Umsetzung, Strategien, Politische Bewertung

Inhalt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aktuelle, allgemeine Situation der Pflege- und Funktionsdienste in deutschen Kliniken
- Bewertung der Personalentwicklung, bis hin zur Einführung der Pflegepersonaluntergrenzen
- Einführung der Pflegepersonaluntergrenzen und erste Auswertungen (hier anhand eines Beispiels der kommunalen Großkliniken)
- Weiterentwicklung der Pflegepersonaluntergrenzen bis zum 01.01.2021, weitere Fachbereiche und Schwerpunkte
- Vorbereitungen zur Einführung des Pflegepersonalbudgets, Analysen, Strategien
- Politische und strategische Bewertung, Ausblick und Fazit

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (aus dem Pflegebereich) und organisationsverantwortliche Mitarbeiter von Krankenhäusern sowie interessierte Mitarbeiter
<i>Referent</i>	Josef Hug Pflegedirektor, Prokurist, Städtisches Klinikum Karlsruhe
<i>Termin</i>	07.10.2019
<i>Zeit</i>	09:00 Uhr – 15:30 Uhr
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
<i>Gebühr</i>	150,- EUR für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften 250,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 96/2019

Personalbedarf, -budgets und -controlling in Rehabilitationskliniken

Inhalt

Das betriebswirtschaftliche Management in der Rehabilitationsklinik hat nur zwei Angriffspunkte: stabiler Umsatz und die Personalkosten. Mit mindestens 50 % der Gesamtkosten gehören die Personalkosten zum wichtigsten beeinflussbaren Kostenblock jeder Klinik. Erfahren Sie in diesem Seminar, wie Sie Ihren Personalbedarf professionell ermitteln, planen und steuern. Erfahren Sie zugleich, wie Sie notwendige Strategieänderungen bei Ihren Ärzten und Führungskräften durchsetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Personalbedarfsermittlung
- Outsourcing und Kooperation mit externen Partnern
- Effektive Personalbedarfsplanung und Kostenkalkulation
- Wirkungen der Substitution/Delegation
- Leistung - Erlös - Personalaufwand
- Kennzahlenmethoden als Ersatz für Management?
- Monitoring und dessen Konsequenzen
- Wichtige Personal-Kennzahlen und deren Interpretation
- Personal-Controlling und Personalentwicklung
- Führung mit Kennzahlen - Reports für Führungskräfte
- Arbeitsrechtliche und psychologische Tipps in der Führung von Chefarzten
- Management von „Underperformern“
- Restrukturierung der eigenen Organisation

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte und Mitarbeiter von Rehabilitationskliniken, insbesondere aus dem Personalmanagement und dem Finanzwesen
<i>Referent</i>	Rechtsanwalt Dirk Schmitz M.A. Geschäftsführung ACURA Kliniken Baden-Baden GmbH, Richter am Landesarbeitsgericht
<i>Termin</i>	08.10.2019
<i>Zeit</i>	10:00 Uhr – 16:30 Uhr
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
<i>Gebühr</i>	250,- EUR für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften 350,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 97/2019

Schreibwerkstatt Schriftliche Patientenbeschwerden professionell beantworten

Inhalt

Jede professionelle Antwort auf die Beschwerde eines unzufriedenen oder verärgerten Patienten bietet die Chance, ihn umzustimmen und wieder für Ihr Haus zu gewinnen. Keine Klinik kann es sich im zunehmenden Wettbewerb leisten, einen Patienten zu verlieren. Zudem können negative Erfahrungsberichte Einzelner über die Verbreitungswege der „Social Media“ eine große Öffentlichkeit erreichen. Dies kann das Image einer Klinik nachhaltig schädigen und zum Verlust potentieller Interessenten führen. Gründe genug, Einzelbeschwerden ernst zu nehmen, ihnen erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken und sie professionell zu beantworten!

Diese **praxisorientierte Schreibwerkstatt** vermittelt, wie Antwortbriefe auf schriftliche Beschwerden konzipiert und formuliert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- von der Sachbearbeitung zur Empfängerorientierung
- von negativen zu positiven Sprachmustern
- von der Funktion zur Emotion

- Zielgruppe** Mitarbeiter aus Kliniken, die für die Korrespondenz mit Patienten zuständig sind und/oder Briefe für Vorgesetzte entwerfen.
- Referentin** **Gisela Meese**
Organisationsentwicklerin (IHK-zertifiziert), Systemischer Coach (ECA-zert.) und offizielle Kooperationspartnerin des Bundesverbands Beschwerdemanagement (BBfG), ALVS-Klinikberatung, Bergisch Gladbach
- Termin** **28.10.2019**
- Zeit** 10:00 Uhr – 16:30 Uhr
- Ort** Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
- Gebühr** 250,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
350,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 98/2019

Aktives Beschwerdemanagement im Internet: Professioneller Umgang mit Patientenbeschwerden auf Bewertungsportalen und in den Sozialen Medien

Inhalt

Meinungsäußerungen einzelner Patienten können in Sozialen Medien eine große Öffentlichkeit erreichen. Auch orientieren sich immer mehr Menschen an Bewertungsportalen für Kliniken oder Arztpraxen. Mit diesen Verbreitungswegen von Einzelmeinungen im Internet verlieren Kliniken und andere Unternehmen im Gesundheitswesen zunehmend die Kontrolle über ihre Außendarstellung.

Das aktive Beschwerdemanagement im Internet ist für Kliniken ein neues und schwieriges Terrain. Laut Beschwerdemanagement-Benchmark reagieren nur 40 Prozent der befragten Kliniken strukturiert auf Patientenbeschwerden in sozialen Netzwerken. In diesem Seminar werden Optionen für den Umgang mit Patientenbeschwerden im Internet ausgelotet. Einfache Antworten wird es aber auch in dieser Veranstaltung nicht geben!

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Megatrends „Kundenbewertungen im Internet“
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Was bieten soziale Netzwerke dem Patienten?
- Klinikbewertungsportale: Wie funktionieren sie?
- Wie kann das Meinungsmanagement einer Klinik auf diese Trends reagieren?
- Fallbeispiele: Auf Patientenbeschwerden im Internet antworten

- Zielgruppe** Mitarbeiter aus Kliniken oder anderen Einrichtungen im Gesundheitswesen, die mit Meinungsäußerungen von Patienten im Internet zu tun haben.
- Referentin** **Gisela Meese**
Organisationsentwicklerin (IHK-zertifiziert), Systemischer Coach (ECA-zert.) und offizielle Kooperationspartnerin des Bundesverbands Beschwerdemanagement (BBfG), ALVS-Klinikberatung, Bergisch Gladbach
- Termin** **29.10.2019**
- Zeit** 10:00 Uhr – 16:30 Uhr
- Ort** Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
- Gebühr** 250,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
350,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 99/2019

Aktuelles zu Honorarkräften im Krankenhaus – Die Urteile des BSG und ihre praktischen Auswirkungen

Inhalt

Die Tätigkeit von Honorarkräften im Krankenhaus spielt in Zeiten eines zunehmenden Fachkräftemangels im Rahmen der Personalplanung weiterhin eine Rolle. Bereits in der Veranstaltung im Jahr 2018 wurde die restriktive Prüfpraxis der Deutschen Rentenversicherung (DRV), die Rechtsprechung der Landessozialgerichte und die sich daraus für die Krankenhäuser ergebenden Auswirkungen erläutert. Im Jahr 2018 sind acht Verfahren zur sozialversicherungsrechtlichen Einordnung der Tätigkeit von Honorarärzten in Krankenhäusern beim Bundes-sozialgericht (BSG) anhängig geworden. Das BSG wird über diese Verfahren voraussichtlich im 1. Halbjahr 2019 entscheiden. Inhaltlich betreffen die Verfahren den honorarärztlichen Einsatz von Anästhesisten und Radiologen im Krankenhaus, Bereitschaftsärzten in geriatrischen Rehabilitationskliniken, sowie Allgemeinmediziner mit eigener Praxis im Rahmen des Bereitschaftsdienstes. Für die Praxis besteht die Hoffnung, dass das BSG die bestehende Rechtsunsicherheit durch klarstellende Entscheidungen beseitigt. Daneben sind vier Verfahren zur sozialversicherungsrechtlichen Einordnung von Pflegekräften in Alten- und Pflegeheimen beim BSG anhängig. Diese Entscheidungen können auch für Krankenhäuser relevant werden. In Anbetracht der seitens des Gesetzgebers im Jahr 2018 eingeführten Mindestpersonalbesetzungen im Pflegebereich stellt sich die Frage, ob fehlende Pflegekräfte aus- hilfsweise auf Honorarbasis herangezogen werden können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Inhalt der BSG-Entscheidungen zu Honorarärzten im Krankenhaus:

- Honoraranästhesisten
- Honorarradiologen
- Ableistung von Bereitschaftsdienst durch Honorarärzte
- Von den BSG-Entscheidungen nicht erfasste Fallgestaltungen

Auswirkungen der BSG-Entscheidungen auf laufende Statusfeststellungs- und Betriebsprüfungsverfahren:

- Einbeziehung in Antrags-, Widerspruchs- und Klageverfahren
- Erforderlicher Tatsachenvortrag und rechtliche Argumentation
- Sonstige Argumentationsmöglichkeiten
 - Geltendmachung sog. Versicherungsfreiheitstatbestände
 - Konkrete Berechnung der nachgeforderten Beiträge
 - Argumentation gegen Säumniszuschläge
- Vorgehen gegen bestandskräftige Bescheide der DRV?

Handlungsobliegenheiten in bisher ungeprüften Honorararztverhältnissen:

- Auswirkungen der BSG-Urteile auf den Straftatbestand gem. § 266a StGB (Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt)
- Statusfeststellungsverfahren für die Vergangenheit?
- Verdeckte Zuweiservergütung i.S.d. §§ 299a, b StGB bei Zahlung übertariflicher Vergütungen für als abhängig beschäftigt eingeordnete Honorarärzte?

Inhalt der BSG-Entscheidungen zu Pflegekräften

- Pflegekräfte in Alten- und Pflegeheimen
- Auswirkungen auf den Einsatz von Pflegekräften im Krankenhaus im Kontext der Mindestpersonalvorgaben durch die Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV) und das Pflegepersonalstärkungsgesetz (PpSG)

Zielgruppe Geschäftsleitung, Leiter und Mitarbeiter der Personal- und Rechtsabteilungen, leitende Mitarbeiter/Führungskräfte sowohl mit als auch ohne Vorkenntnisse.

Referent **Rechtsanwältin Claudia Reich**
Boemke und Partner Rechtsanwälte mbB, Leipzig

Termin **04.11.2019**

Zeit 10:00 Uhr – 16:00 Uhr

Ort Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig

Gebühr 150,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
250,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 100/2019

Budget- und Entgeltverhandlung 2020 für somatische Krankenhäuser (KHEntgG)

Inhalt

In den jährlichen Budget- und Entgeltverhandlungen stehen die Mitarbeiter und Entscheider im Krankenhaus vor besonderen Herausforderungen: Es gilt, die wirtschaftliche Zukunft ihres Krankenhauses zu sichern. Die Krankenhäuser treffen dabei auf Verhandlungspartner, die durch teilweise sehr enge Vorgaben gebunden und eine Vielzahl gleichartiger Verhandlungen gestählt sind. Hinzu kommt ein erhebliches Ungleichgewicht an Informationen, da die Krankenkassen in der Regel über bundesweite Vergleichsdaten verfügen, während die Krankenhäuser bestenfalls regional organisiert sind.

Umso wichtiger ist es, die budgetrelevanten gesetzlichen Regelungen detailliert zu kennen und die darauf beruhenden Ansprüche konsequent einzufordern. Zudem sollte man sich auf mögliche Gegenargumente der Krankenkassen bestmöglich vorbereiten.

Das Seminar gibt einen Überblick über das Themenspektrum und geht auf die individuellen budgetrechtlichen Sachverhalte der Teilnehmer ein. Dazu bietet es Gelegenheit, die aktuellen Fragestellungen und Erkenntnisse kennenzulernen, im Teilnehmerkreis zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

Lernen Sie in diesem Seminar, sich auf die kommenden Verhandlungen vorzubereiten:

- Welche Leistungsmenge ist die richtige?
- Was ist bei absehbaren Leistungsveränderungen zu tun?
- Wie funktioniert der Fixkostendegressionsabschlag? Welche Gestaltungsmöglichkeiten bietet er?
- Wie misst man Katalogeffekte und berücksichtigt sie in Verhandlungen?
- Wie kalkuliert man individuelle Entgelte? - Welche Bedeutung haben dabei "Vergleichspreise"?
- Welche Zuschläge gibt es und unter welchen Voraussetzungen kann man sie einfordern?
- Wie funktionieren die Erlösausgleiche? In welchen Konstellationen ist die Vereinbarung abweichender Ausgleichsregelungen sinnvoll und möglich?
- Wie funktioniert die Finanzierung nach der Ausgliederung des Pflegebudgets aus den DRG-Fallpauschalen ab 2020?

Das Seminar geht auf die jeweils aktuellen Bedingungen der Budget- und Entgeltverhandlungen nach dem Krankenhausentgeltgesetz ein. Der Schwerpunkt liegt auf der sorgfältigen Vorbereitung der Entgeltverhandlungen. Selbstverständlich werden darüber hinaus die zum Zeitpunkt des Seminars bereits bekannten Bedingungen für die Folgejahre thematisiert.

- Zielgruppe** Ausschließlich im Krankenhaus tätige Personen, die sich mit den Details der Budget- und Entgeltverhandlung auseinandersetzen möchten. Grundkenntnisse der Entgeltsystematik und des Verhandlungsgeschehens werden vorausgesetzt.
- Referent** **Dipl.-Kaufmann (FH) Norbert Schmitt**
Seniorberater, Krankenhausberatung Jüngerkes & Schlüter GmbH, Ratingen
- Termin** **05.11.2019**
- Zeit** 10:00 Uhr – 16:30 Uhr
- Ort** Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
- Gebühr** 250,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
350,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 101/2019

Budget- und Entgeltverhandlung 2020 für Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP-Entgeltverhandlung nach der BpflV)

Inhalt

Seit 2018 ist das PEPP-System verpflichtend anzuwenden. Mit dem Jahr 2019 wird auch die Budgetneutralität enden. Hinsichtlich des Personaleinsatzes sollen die G-BA-Mindestvorgaben die Psychiatrie-Personalverordnung ersetzen. Die Budgetverhandlung 2020 markiert somit den endgültigen Beginn des PEPP-Zeitalters. Die Leistungs- und Kalkulationsaufstellung (LKA) wird größtenteils abgeschafft. Gewohnte Ausnahme- und Ausdeckelungstatbestände werden verändert oder gestrichen. Und der „leistungsbezogene Vergleich“ soll Transparenz über die Angemessenheit des zu vereinbarenden Budgets schaffen.

Das Seminar gibt Gelegenheit, die aktuellen Fragestellungen und Erkenntnisse kennenzulernen, sie im Teilnehmerkreis zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

Lernen Sie in diesem Seminar, sich auf die kommenden Verhandlungen vorzubereiten:

- Wie sollte die Forderungs-AEB-Psych aufgebaut werden?
- Was ist bei absehbaren Leistungsveränderungen zu tun?
- Welche Rolle spielen Katalogeffekte?
- Was sind „sonstige Entgelte“ und wie fordert man sie ein?
- Welche Gestaltungsmöglichkeiten bieten die Personalvorgaben?
- Welche Konsequenzen drohen bei Nichteinhaltung einer vereinbarten Personalausstattung?
- Wie nutzt man den „leistungsbezogenen Vergleich“ – wie nutzen ihn die Krankenkassen?
- Wie funktionieren die Erlösausgleiche?

Das Seminar geht auf die jeweils aktuellen Bedingungen der Einführung des PEPP-Entgeltsystems ein. Der Schwerpunkt liegt auf der sorgfältigen Vorbereitung der Entgeltverhandlungen. Selbstverständlich werden darüber hinaus die zum Zeitpunkt des Seminars bereits bekannten Bedingungen für die Folgejahre thematisiert.

<i>Zielgruppe</i>	Ausschließlich im Krankenhaus tätige Personen, die sich intensiv mit den Details der PEPP-Entgeltverhandlung auseinandersetzen möchten. Grundkenntnisse der Verhandlung nach der alten Entgeltsystematik (Leistungs- und Kalkulationsaufstellung, ggf. Psychiatrie-Personalverordnung) werden vorausgesetzt.	
<i>Referent</i>	Dipl.-Kaufmann (FH) Norbert Schmitt Seniorberater, Krankenhausberatung Jüngerkes & Schlüter GmbH, Ratingen	
<i>Termin</i>	06.11.2019	
<i>Zeit</i>	10:00 Uhr – 16:30 Uhr	
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig	
<i>Gebühr</i>	250,- EUR	für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften
	350,- EUR	für Nichtmitglieder

Seminar 102/2019

Stationsmanagement Impuls und Austausch unter Führungen

Inhalt

In Zeiten tausender unbesetzter Stellen, eines leeren Arbeitsmarktes und fehlenden pflegerischen und ärztlichen Nachwuchses wirken Finanzierungszusagen der Politik für ein "Sofortprogramm" für mehr Pflegepersonal ab 2020 wie an der Realität vorbei. Kliniken sind und bleiben auf sich und ihre Führungskräfte gestellt.

Da Fachpersonal knapp ist, kommt es darauf an, Arbeitszeit nicht durch unproduktive Abläufe, Konflikte, fehlende Einarbeitung und zu wenig Kommunikation zu verschleudern. Hohe Krankheitsausfälle und Diskontinuität in der Teambesetzung verschärfen die Herausforderungen weiter. Ohne starke Mitarbeiter und ohne koordinierende Führungsteams wird eine Lösung nicht gelingen. Im Gegenteil - gerade bei knapper Personalbesetzung und wechselnden Teams steigt das Risiko in der stationären Versorgung.

Dabei hat die Station als Dreh- und Angelpunkt des Patientenerlebens und der Organisation der stationären Abläufe eine zentrale Funktion. Der eintägige Blick auf das System "Station" ist darum als Neuorientierung, Austauschplattform und Impulsgeber zu Führung und Management auf der Station konzipiert, und - nicht zuletzt - als Motivationsgeber für Menschen mit Führungsverantwortung auf der Station. An ihnen hängt viel. Sie zu bekräftigen und an den kleinen Schritten zu einem Zukunftsbild zu arbeiten, macht einen Unterschied.

Schwerpunkt des Workshops liegt auf dem Austausch verschiedener Lösungen und Ansätze, Management-Tipps und einer Reflexion von Rahmenbedingungen und kritischen Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Entwicklung von Führung und Zusammenarbeit auf der Station - über die Grenzen der Berufsgruppen hinaus.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aufbauorganisation, Personaleinsatz und andere Systembetrachtungen: Wo wollen wir hin? Wo stehen wir? Was sind die Ursachen?
- Prozesse auf der Station im Paradigmenwechsel:
Abgestimmte Abläufe der Aufnahme, Entlassung, Visite & Behandlungsplanung
- Casestudy
- Variable Exkurse je nach Fragestellungen der Führungskräfte,
z. B.: Kommunikation, Teamentwicklung, Schwierige Gespräche, Selbst-, Zeit- und Terminmanagement
- Nächste Schritte

Zielgruppe Für Führungskräfte aller Berufsgruppen auf Station zugeschnitten sowie für Projektleiter in Veränderungsprojekten geeignet

Referentin **Dr. rer. pol. Elke I. Eberts**
Dipl.-Kffr., Systemischer Coach (SG), Ruhl Consulting AG,
Mannheim

Termin **12.11.2019**

Zeit 10:00 Uhr – 16:30 Uhr

Ort Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig

Gebühr 250,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
350,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 103/2019

Management – juristische Grundlagen für Ärzte im Krankenhaus und MVZ 2-Tages-Seminar

Inhalt

Ob Arzt in leitender Position oder Fach- oder Oberarzt: bei der Ausführung ärztlicher Leistungsaufgaben oder Tätigkeit im Krankenhausmanagement müssen rechtliche Zusammenhänge erkannt und berücksichtigt werden. Bei der Planung von Abläufen in der Betreuung der Patienten, aber auch bei Personalverantwortung und in anderen Aufgabenbereichen gibt es eine Vielzahl verzahnter rechtlicher Fragestellungen, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln analysiert werden müssen. Ohne Kenntnisse in den Grundlagen des Medizin- und Krankenhausrechts können wichtige, für eine Entscheidungsfindung möglicherweise relevante Aspekte übersehen werden. Grundlagenkenntnisse in den verschiedenen Rechtsbereichen geben daher auch dem Nicht-Juristen das erforderliche Maß an Orientierung, zunehmend komplexere Sachverhalte einordnen zu können. Im Seminar werden die Grundlagen des Medizinrechts mit besonderem Schwerpunkt der im und für das Krankenhaus und MVZ relevanten Rechtsgebiete im Überblick für Ärzte ohne juristische Vorkenntnisse verständlich dargestellt. Anhand aktueller Beispiele wird die komplexe rechtliche Materie erläutert. Die Referentin kann als Rechtsanwältin für Medizinrecht und Ärztin anschaulich juristische Sachverhalte mit medizinischen Fragestellungen verknüpfen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einführung in das Medizinrecht
- Grundlagen des Krankenhausrechts
- Überblick Berufsrecht der Ärzte
- Anriss Arbeitsrecht und Kooperationsverträge
- Patientenwille und Patientenverfügungen
- Schweigepflicht und Datenschutz
- Haftung im Gesundheitswesen, insbesondere
 - Krankenhaus- und Arzthaftung
 - Patientenrechtegesetz
- Aufklärungsumfang und Dokumentationspflichten
- Grundlagen des Strafrechts

<i>Zielgruppe</i>	Fach- und Oberärzte sowie Ärzte mit Leitungsaufgaben in Krankenhaus und MVZ
<i>Referentin</i>	Dr. med. Inken Kunze Rechtsanwältin und Ärztin, Fachanwältin für Medizinrecht, KMH Kunze Mareck Hübel Rechtsanwälte PartG mbB, Dortmund
<i>Termin</i>	14./15.11.2019
<i>Zeit</i>	jeweils von 10:00 Uhr – 16:30 Uhr
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
<i>Gebühr</i>	500,- EUR für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften 600,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 104/2019

Trauernden begegnen

Inhalt

In unterschiedlichen Arbeitszusammenhängen begegnen wir trauernden Menschen, denen wir achtsam und respektvoll begegnen wollen. Das fällt leichter, wenn ich verstehe, welche Prozesse sich bei trauernden Menschen vollziehen.

In dem Tagesseminar möchte die Referentin Ihnen Fach- und Erfahrungswissen vermitteln und dieses mit der Reflexion Ihres eigenen, persönlichen und beruflichen Erlebens verknüpfen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sicherheit in der Begegnung mit trauernden Menschen
- Trauer als gesunde Reaktion verstehen
- Erkennen und Verstehen von Trauerprozessen
- bewusster Umgang mit eigenen Erfahrungen
- eigene Grenzen wahrnehmen und anerkennen

Zielgruppe Mitarbeiter aus den Krankenhausverwaltungen, die mit der Nachlassverwaltung Verstorbener betraut sind sowie Interessierte aus Pflege und anderen Bereichen

Referentin **Angela Helmers**
Leitende Koordinatorin im ambulanten Hospizdienst
Diplom Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin
Ausbildung in der Trauer/Trauma Begleitung und Palliativ Care,
Hospiz Verein Leipzig e. V.

Termin **15.11.2019**

Zeit 10:00 Uhr – 15:00 Uhr

Ort Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig

Gebühr 150,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
250,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 105/2019

PKMS Update

Inhalt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- PKMS 2020 – die Änderungen
- Dokumentationstipps
- Schwerpunkte bei den MDK-Prüfungen 2018 und Konsequenzen

Wichtiger Hinweis:

Da zum Zeitpunkt der Veranstaltungsplanung die Zukunft des PKMS noch vollkommen unklar ist, wird der Inhalt des Seminars auf die aktuellen Änderungen ausgerichtet sein.

Zielgruppe Pflegebereich, Medizincontrolling und interessierte Mitarbeiter

Referent **Dipl.-Pfleger Enrico Heide, MSc.**
Stabsstelle Dokumentation in der Pflege
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen
Universität Dresden, AöR

Termin **19.11.2019**

Zeit 10:00 Uhr – 12:00 Uhr

Ort Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig

Gebühr 120,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
200,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 106/2019

Pflegeplanung und Pflegedokumentation – ganz pragmatisch

Inhalt

Pflegedokumentation im Krankenhaus: muss das so umständlich sein?

Die Pflegedokumentation im Krankenhaus ist bei den meisten Mitarbeitern ein ungeliebtes Thema. Sie verbraucht Zeit, Material und somit Ressourcen, ihre Sinnhaftigkeit wird oft in Frage gestellt.

Dennoch gewinnt sie zunehmend an Bedeutung sowohl für die Leistungserbringung als auch unter finanziellen Aspekten (pflegerelevante Nebendiagnosen, PKMS, obere Grenzverweildauer etc.).

Das Seminar betrachtet pragmatische Herangehensweisen für die prozessbezogene Pflegedokumentation und beleuchtet ihre häufig unterschätzte Abrechnungsrelevanz.

Zielgruppe Pflegebereich, Medizincontrolling und interessierte Mitarbeiter

Referent **Dipl.-Pfleger Enrico Heide, MSc.**
Stabsstelle Dokumentation in der Pflege
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen
Universität Dresden, AöR

Termin **19.11.2019**

Zeit 13:00 Uhr – 17:00 Uhr

Ort Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig

Gebühr 120,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
200,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 107/2019

Argumentieren wie die Profis im Medizincontrolling

Inhalt

Der berufliche Erfolg eines Medizincontrollers hängt nicht nur von seinen fachlichen Kompetenzen ab. Mindestens genauso wichtig ist die Fähigkeit, in Vorträgen und Gesprächen (vor allem MDK-Prüfungen) professionell zu argumentieren.

Medizincontroller müssen täglich komplexe ökonomische, juristische und medizinische Sachverhalte auf den Punkt bringen. Dabei stehen sie immer wieder vor der Herausforderung, sich z. B. gegenüber Ärzten, Vorgesetzten, Kollegen und MDK-Prüfern Gehör zu verschaffen. Hier lernen Sie, Fachvorträge und -gespräche professionell vorzubereiten und durchzuführen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Patientenversorgung vs. Wirtschaftlichkeit: Fachkompetenz gegenüber Vorgesetzten, Ärzten, Kollegen und dem MDK wirksam herausstellen
- Vom Verwalter zum internen Berater: Überzeugender Einsatz von Körpersprache, Stimme und Sprache
- Nie wieder sprachlos: So liefern Sie in Fallbesprechungen und MDK-Prüfungen stichhaltige Argumente!
- Souverän und lebendig vor Gruppen präsentieren: Alternativen zum üblichen trockenen Vortragsstil auf Fachkongressen und Tagungen
- Praktische Übungen mit individuellem Trainerfeedback: Das Auftreten in Vorträgen und Gesprächen deutlich verbessern.

<i>Zielgruppe</i>	Medizincontroller, Kodierfachkräfte, Casemanager, DRG-Beauftragte und Qualitätsmanager, die selbstbewusster und zielstrebig gegenüber Ärzten und dem MDK auftreten wollen sowie nach neuen Wegen suchen, professionell und überzeugend im Controlleralltag zu argumentieren.
<i>Referent</i>	Rüdiger Freudendahl Freiberuflicher Kommunikationstrainer, Köln
<i>Termin</i>	21.11.2019
<i>Zeit</i>	10:00 Uhr – 17:00 Uhr
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
<i>Gebühr</i>	250,- EUR für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften 350,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 108/2019

DRG-System – Update für Geschäftsführung und Controlling

Inhalt

Dieses Seminar zeigt die wesentlichen Änderungen des DRG-Systems 2020 gegenüber dem Vorjahr und die möglichen Auswirkungen auf Ihr Krankenhausbudget.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wichtige inhaltliche Änderungen im DRG-Katalog 2020
- Auswirkungen der Ausgliederung der Pflegepersonalkosten
- Zusatzentgelte 2020 und deren klinischer Kontext
- neue Anforderungen an die Leistungsdokumentation
- wie lassen sich die Katalogänderungen nachvollziehen
- Änderung der Abrechnungsbestimmungen (FPV)
- Gewinner und Verlierer - was kommt auf die Krankenhäuser zu

Sie können

- die Katalogüberarbeitung transparent nachvollziehen und die Auswirkungen auf Ihr Krankenhausbudget schnell beurteilen und darauf reagieren
sowie
- die Änderungen der Leistungsdokumentation frühzeitig vorbereiten.

Die medizinischen Hintergründe der neuen Regeln und Entgelte werden für Nicht-Mediziner verständlich dargestellt.

<i>Zielgruppe</i>	Geschäftsführung, Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Finanz- und Rechnungswesen oder Controlling aus Akutkrankenhäusern und Mitarbeiter von Krankenhausträgern. Das Seminar ist nicht für Mitarbeiter der Krankenkassen und MDK geeignet.	
<i>Referenten</i>	<p>Dr. Michael Rabenschlag Abteilungsleiter Ökonomie, InEK GmbH, Siegburg</p> <p>Dr. med. Dirk Kaczmarek Internist, Gesundheitsökonom (ebs), freiberuflicher Coach und Trainer, Dorsten</p>	
<i>Termin</i>	21.11.2019	
<i>Zeit</i>	10:00 Uhr – 16:30 Uhr	
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig	
<i>Gebühr</i>	150,- EUR	für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften
	250,- EUR	für Nichtmitglieder

Seminar 109/2019

Diabolische Rhetorik im Medizincontrolling

Inhalt

Auch Sie sind ihnen schon begegnet: Diabolische Rhetoriker lügen und verdrehen Tatsachen, provozieren und verunsichern durch unfaire Fragen und Killerphrasen, täuschen durch Körpersprache oder wickeln ihre Opfer mittels Charme um den Finger. Welches sind die Werkzeuge der Diaboliker – und vor allem: **Wie wehren Sie ihre Angriffe im Klinikalltag souverän ab?** Hier lernen Sie, wie Sie sich gegen die verschiedenen Formen der Kampf-Rhetorik souverän behaupten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- The Good, the Bad and the Ugly – professioneller Umgang mit Vorgesetzten, Ärzten, Kollegen, Mitarbeitern von Krankenkassen und dem MDK
- Das „Dreckige Dutzend“ der Diabolischen Rhetorik: die bösesten und hässlichsten Techniken gekonnt abwehren
- Schlagfertigkeit bei... Schlagfertigen! So haben Sie immer das letzte Wort
- Der Airbag gegen diabolische Angriffe: verblüffend einfach – und wirksam!
- Praktische Übungen mit individuellem Trainerfeedback: das Auftreten in Drucksituationen im Controlleralldag deutlich verbessern

<i>Zielgruppe</i>	Medizincontroller, Kodierfachkräfte, Casemanager, DRG-Beauftragte und Qualitätsmanager, die sich bei Besprechungen, Konferenzen und Verhandlungen besser durchsetzen wollen sowie Manipulationen, Dirty Tricks und persönliche Angriffe erkennen und gezielt abwehren wollen.
<i>Referent</i>	Rüdiger Freudendahl Freiberuflicher Kommunikationstrainer, Köln
<i>Termin</i>	22.11.2019
<i>Zeit</i>	10:00 Uhr – 17:00 Uhr
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
<i>Gebühr</i>	250,- EUR für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften 350,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 110/2019

DRG-System – Update für Geschäftsführung und Controlling

Inhalt

Dieses Seminar zeigt die wesentlichen Änderungen des DRG-Systems 2020 gegenüber dem Vorjahr und die möglichen Auswirkungen auf Ihr Krankenhausbudget.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wichtige inhaltliche Änderungen im DRG-Katalog 2020
- Auswirkungen der Ausgliederung der Pflegepersonalkosten
- Zusatzentgelte 2020 und deren klinischer Kontext
- neue Anforderungen an die Leistungsdokumentation
- wie lassen sich die Katalogänderungen nachvollziehen
- Änderung der Abrechnungsbestimmungen (FPV)
- Gewinner und Verlierer - was kommt auf die Krankenhäuser zu

Sie können

- die Katalogüberarbeitung transparent nachvollziehen und die Auswirkungen auf Ihr Krankenhausbudget schnell beurteilen und darauf reagieren
sowie
- die Änderungen der Leistungsdokumentation frühzeitig vorbereiten.

Die medizinischen Hintergründe der neuen Regeln und Entgelte werden für Nicht-Mediziner verständlich dargestellt.

<i>Zielgruppe</i>	Geschäftsführung, Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Finanz- und Rechnungswesen oder Controlling aus Akutkrankenhäusern und Mitarbeiter von Krankenhausträgern. Das Seminar ist nicht für Mitarbeiter der Krankenkassen und MDK geeignet.	
<i>Referenten</i>	Dr. Michael Rabenschlag Abteilungsleiter Ökonomie, InEK GmbH, Siegburg Dr. med. Dirk Kaczmarek Internist, Gesundheitsökonom (ebs), freiberuflicher Coach und Trainer, Dorsten	
<i>Termin</i>	22.11.2019	
<i>Zeit</i>	10:00 Uhr – 16:30 Uhr	
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig	
<i>Gebühr</i>	150,- EUR	für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften
	250,- EUR	für Nichtmitglieder

Seminar 111/2019

PEPP-Update 2020

Inhalt

Sie verfügen bereits über erste Grundkenntnisse der Dokumentation und Kodierung in der Psychiatrie und Psychosomatik? Das PsychVVG sieht anstelle einer preisorientierten Vergütung individuelle Budgets vor, die weiterhin auf PEPP-Basis verhandelt werden müssen. Der Einstieg in das PEPP-System ist ab dem 01.01.2018 verpflichtend. In diesem Seminar erhalten Sie kompakt und aktuell Ihr jährliches Update. Der Referent ist seit Jahren zum Thema „neues Entgeltsystem in der Psychiatrie“ in Fortbildungen, Seminaren und Beratungen tätig und möchte die notwendigen Regeln mit hohem Praxisbezug vermitteln.

Ihr Nutzen:

- Sie kennen die aktuellen Änderungen der gültigen ICD- und OPS-Kodes für die Psych-Fächer und können diese sicher anwenden.
- Sie erhalten einen Überblick über den PEPP-Entgeltkatalog 2020, wissen, welche Änderungen sich im Katalog ergeben haben und worauf es bei Ihrer klinikinternen Dokumentation ankommt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Änderungen der Diagnosen- und Prozedurenverschlüsselung nach der ICD 10 GM und dem OPS
- Übersicht über das PEPP-Entgeltsystem 2020

- Zielgruppe*** Führungskräfte und Mitarbeiter von Krankenhäusern und psychiatrischen Einrichtungen, insbesondere aus dem Controlling, Medizincontrolling und dem ärztlich-psychologischen Dienst
- Referent*** **PD Dr. med. Bernhard Kis**
Stellv. Klinikdirektor, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsmedizin Göttingen
- Termin*** **25.11.2019**
- Zeit*** 10:00 Uhr – 16:00 Uhr
- Ort*** Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
- Gebühr*** 200,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
300,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 112/2019

Aktuelles Recht und Steuerrecht im Krankenhaus

Inhalt

Inhaltliche Schwerpunkte:

Steuerrecht für Krankenhäuser

- Aktuelle Gesetzgebungsverfahren, u. a.:
 - Geplante Verschärfungen bei der Grunderwerbssteuer
- Aktuelle Rechtsprechung und Verlautbarungen der Finanzverwaltung, u. a.:
 - Neue Erklärungsvordrucke für die Steuererklärungen ab 2017
 - Neue Verspätungszuschläge - maßgeblich für alle ab 2019 abzugebenden Erklärungen
 - Elektronische Kasse, Kassennachschaue – aktuelle Anweisungen der Finanzverwaltung
 - Verfassungsmäßigkeit der Nachzahlungszinsen von 6 % - was nun zu beachten ist
 - Steuerliche Behandlung der Abgabe von Blutgerinnungsfaktoren
 - Erfassung von Nutzungsentgelten im wGB
 - Kfz-Steuer: Steuerbefreiung für Fahrzeuge der Krankenbeförderung
 - Krankenhaus-Cafeteria - nicht jedes Mobiliar führt zu 19 % Umsatzsteuer, BFH-Urteil vom 3. August 2017
 - Laborleistungen und Umsatzsteuer - der EuGH muss entscheiden
 - Weitere aktuelle Entscheidungen und Verlautbarungen zur Umsatzsteuer und Lohnsteuer

Recht/Medizinrecht im Krankenhaus

- Aktuelle Themen aus Rechtsprechung und Rechtspolitik, z. B.:
 - Arbeitsrecht, u. a. Rechtsprechung des BVerfG zur Vorbeschäftigung, Befristung von Verträgen mit Ärzten, Update Honorarärzte
 - Datenschutz, u. a. ausgewählte Themen zur DSGVO, Neufassung § 203 StGB, Rechtsprechung zu Bewertungsportalen
 - Fernbehandlung - neue Rechtsfragen
 - Delegation und Substitution - Entwicklungen bei neuen Gesundheitsberufen

<i>Zielgruppe</i>	Krankenhausleitungen, Geschäftsführer, Leiter Finanz- und Rechnungswesen, Juristen
<i>Referenten</i>	Rechtsanwalt Claus Ludwig Meyer-Wyk Steuerberaterin Doreen Adam euros gmbh steuerberatungsgesellschaft rechtsanwaltsgesellschaft, Dresden
<i>Termin</i>	26.11.2019
<i>Zeit</i>	10:00 Uhr – 16:30 Uhr
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
<i>Gebühr</i>	200,- EUR für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften 300,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 113/2019

Professionelles MDK-Management

Inhalt

Rechnungsprüfungen im Krankenhaus folgen komplexen Regeln. Eine verwirrende Sozialrechtsprechung und eine nach kurzer Zeit wieder geänderte Prüfverfahrensvereinbarung (PrüfvV) verändern diese Regeln fortwährend. Dadurch entstehen Rechtsunsicherheit und zunehmende Konflikte mit den Kassen. Nur mit einem systematischen MDK-Management können Sie die Flut an MDK-Anfragen bewältigen und Ihre Erlösansprüche erfolgreich durchsetzen.

Das Seminar gibt einen Einblick in die Prozessstrukturen eines erfolgreichen MDK-Managements unter Berücksichtigung der Prüfverfahrensvereinbarung. Wie können Sie aus den Fallprüfungen wichtige Erkenntnisse für das eigene Fallmanagement gewinnen?

Am Nachmittag werden anhand der aktuellen Rechtsprechung strategische Fragen der Erlössicherung diskutiert. Die Teilnehmer werden eingeladen, ihre individuellen Fragen zu stellen und dadurch mitzubestimmen, welche Themen vorrangig besprochen werden sollen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Professionelle Organisation von Kodierung und MDK-Management
- Personalbedarf für Kodierung und MDK-Management
- Kennzahlen: Messen von Ergebnissen
- Reporting: Wertvolle Informationen nutzbar machen
- Up to date bleiben im MDK-Management: Informationsquellen und wie man sie effizient nutzen kann
- Aktuelle Rechtslage: Umsetzung der Prüfverfahrensvereinbarung, Mitteilung des Aufnahmegrundes bei ambulantem Potential, Rechnungsänderungen, Aufwandspauschalen u. v. m.
- Praktische Fragestellungen aus dem Alltag der Rechnungsprüfungen: Kodierempfehlungen (SEG 4 vs. FoKA), Besonderheiten des MDK Sachsen und viele spezielle Themen

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte, Mitarbeiter des Medizincontrollings und Controllings, Fallmanager Vorkenntnisse im Bereich Fallkodierung, Fallabrechnung und Rechnungsprüfung erforderlich!	
<i>Referent</i>	Remco Salomé, MBA Facharzt für Anästhesiologie, Geschäftsführer der Medcontroller GmbH, Hannover	
<i>Termin</i>	27.11.2019	
<i>Zeit</i>	10:00 Uhr – 16:30 Uhr	
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig	
<i>Gebühr</i>	200,- EUR	für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften
	300,- EUR	für Nichtmitglieder

Seminar 114/2019

Personalmanagement im Rahmen des demographischen Wandels Lebensphasenorientiertes Arbeiten im Pflege- und Funktionsdienst

Inhalt

In diesem Seminar erfahren Sie zunächst die Entwicklung im Rahmen des demographischen Wandels. Zum einen bezogen auf die Gesellschaft insgesamt und zum anderen schwerpunktmäßig bezogen auch auf das Gesundheitswesen ausgerichtet. Zudem werden die einzelnen Berufsgruppen analysiert sowie Prognosen entwickelt, die zur weiteren Entwicklung von Konzepten notwendig sind.

Dann wird Ihnen das Projekt lebensphasenorientiertes Arbeiten am Städtischen Klinikum Karlsruhe vorgestellt. Im Hinblick auf die Projektentwicklung findet zur Beschreibung der Ausgangslage, des Projekts sowie der Projektstruktur und des Projektmanagements eine umfassende Darstellung der Analyseverfahren statt. Der Aufbau des Projekts und das Projektmanagement sowie die Aufgaben der Projektverantwortlichen sind weiterer Bestandteil der Fortbildung.

Im weiteren Verlauf werden **vier Schwerpunkte** vorgestellt:

- Arbeit, Arbeitsumgebung, Arbeitsbedingungen und Arbeitsorganisation
- Teamentwicklung, Werte, Einstellungen und Motivation
- Individuelle Gesundheit und Leistungsfähigkeit sowie Individualberatung der Mitarbeiter
- Qualifikation, Fachwissen lehren und lernen sowie Kompetenzbildung

In allen Schwerpunkten werden konkrete Schritte und Maßnahmen vorgestellt, sowie Konzepte und erste Erfahrungen im Rahmen dieser Umsetzung.

Zum Abschluss findet eine Diskussion über die zukünftige Entwicklung statt. Referent und Gruppe versuchen ein Fazit der derzeitigen Entwicklungen und der damit verbundenen zukünftigen Aufgaben zu ziehen.

<i>Zielgruppe</i>	Personalverantwortliche Führungskräfte im Krankenhaus, Verantwortliche für Personalmanagement, Unternehmensentwicklung und Qualitätsmanagement in Krankenhäusern und Reha-Kliniken
<i>Referent</i>	Josef Hug Pflegedirektor, Prokurist, Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH, Karlsruhe
<i>Termin</i>	02.12.2019
<i>Zeit</i>	09:00 Uhr – 16:30 Uhr
<i>Ort</i>	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
<i>Gebühr</i>	150,- EUR für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften 250,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 115/2018

Arbeitszeitrecht für Krankenhäuser

Inhalt

Rechtsfragen mit Bezug zum Thema Arbeitszeit sind spätestens seit der Novellierung der Bereitschaftsdienstregelungen in Arbeitszeitgesetz und Tarifrecht ein „Dauerbrenner“ im Tagesgeschäft des Personaleinsatzes von Krankenhäusern. Dies gilt nicht nur für die Umsetzung des Arbeitszeitgesetzes, sondern auch bei der Einführung flexibler Arbeitszeitmodelle. So bestehen etwa hinsichtlich der Reichweite der Mitbestimmung, der Ausübung des Direktionsrechts und der Handhabung von Zeitkonten, Entgeltfortzahlung und Urlaub bei flexibler Dienstplangestaltung in der täglichen Praxis oftmals Zweifel.

Im Seminar erhalten Sie:

- einen Überblick über die arbeitszeitrechtlich relevanten Grundlagen in Arbeitszeitschutzrecht, betrieblicher Mitbestimmung und Vergütung,
- klare Maßstäbe, um sich im arbeits(zeit)rechtlichen „Dickicht“ aus gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen sowie Entscheidungen der Rechtsprechung (u. a. BAG-Rechtsprechung zur Überstundenabgrenzung bei Schichtarbeit) zu orientieren,
- Empfehlungen für die Gestaltung von individual- und kollektivrechtlichen Vereinbarungen anhand von Checklisten und Praxisbeispielen.

Vormittag

- **Die Regelungen des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG) und mögliche Abweichungs-optionen, u. a.:**
 - Gestaltungsrahmen betrieblicher Arbeitszeitmodelle und Grundnormen der Arbeitszeitgestaltung für Krankenhäuser
 - Verlängerung der Arbeitszeit durch Bereitschaftsdienst und Rufbereitschaft (inkl. „opt-out“)
 - Umsetzung der Neuregelungen zu Dienstplanung, Zeiterfassung und Bereitschaftsdiensten des TV-Ärzte/VKA (Tarifabschluss 2019)
 - Einhaltung von Mindestruhezeiten bei Rufbereitschaft

Nachmittag

- **Arbeitszeitgestaltung als Gegenstand der sozialen Mitbestimmung, u. a.**
 - Arbeitszeitbezogene Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmervertretung, z. B. bei Aufstellung und Änderung von Dienstplänen
 - Alternativen zu „Holen aus dem Frei“
- **Vergütungs- und sozialrechtliche Fragen, u. a.**
 - Abgrenzung von Überstunden bei Schichtarbeit gemäß BAG-Rechtsprechung (geplante/ungeplante Überstunden im Schichtplanturnus)
 - Ansprüche auf Überstundenvergütung für Teilzeitbeschäftigte (neue BAG-Rechtsprechung)
 - Alternativen zum Einsatz von Honorarärzten (Umsetzung der Rechtsprechung des BSG)

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeiter von Krankenhäusern, Personalabteilung, Rechtsabteilung

Referent Rechtsanwalt Dr. Christian Schlottfeldt
ARBEITSZEITKANZLEI, Berlin

Termin 03.12.2019

Zeit 09:30 Uhr – 17:00 Uhr

Ort Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig

Gebühr 290,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
390,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 116/2019

BG-Abrechnung nach UV-GOÄ Basiswissen & Aktuelles für Krankenhaus und Praxis

Inhalt

Aktuelles für 2019 und 2020:

- **Letzte Änderungen vom 01.01.2019**
 - **Betrifft die Ziffern 4, 5, 9, 10, 110, 135a, 448, 448a, 449, 2005, 4815 und 4850**
- **Nächste Änderungen zum 01.10.2019**
 - **Preiserhöhung um 3 % in der UV-GOÄ**
Das betrifft die Besondere und Allgemeine Heilbehandlung als auch die Allgemeinen Kosten (Sachkostenanteil nach BG-T).
 - **Für Krankenhausärzte, die Sachkosten nach BG-T abführen, erhöhen sich die Abgaben an das Krankenhaus.**
- **Weitere Änderungen zum 01.01.2020**
 - **Die Formtexte werden nicht mehr in Papierform zur Verfügung gestellt.**
Sie sind dann nur noch im PDF-Format verfügbar.

Grundlagen der D-Arzt-Abrechnung nach UV-GOÄ:

- Vorschriften und allgemeine Bestimmungen der UV-GOÄ (BG)
 - Unterschiede zwischen Allgemeiner und Besonderer Heilbehandlung
 - Kernaufgaben der D-Arzt-Tätigkeit (Persönliche Leistungserbringung)
- Beispiele für BG-Fälle, wenn z. B.:
 - eine Erkrankung während der Arbeitszeit doch kein Arbeitsunfall ist.
 - sich erst während der Erstbehandlung herausstellt, dass kein BG-Fall vorliegt.
 - Selbstständige, die nicht BG-versichert sind, einen Arbeitsunfall haben.
- Abrechnung der verschiedenen D-Arzt-Formulare und Bescheinigungen (D-Arzt-Bericht, Verlaufsbericht, Ergänzungsberichte usw.) bei Erstversorgung, Verlaufskontrolle, Nachschau und Abbruch der Heilbehandlung
- Sachkosten und zusätzlich berechenbare Bes. Kosten – **neue Preise zum 01.10.2019!**
- Untersuchungs- und Beratungsziffern (z. B. Ziffer 1 neben Ziffern aus C-O)
- Zuschläge Ambulantes Operieren
- Wundversorgung und Behandlung
 - Dokumentation ist ausschlaggebend (Lage, Größe, Verschmutzung, Naht, usw.)
 - Entfernung von Fäden, Klammern und Fremdkörpern
- Frakturen und Luxationen, Verbände und Schienen nach UV-GOÄ

Zielgruppe D-Ärzte, Krankenhausleitungen, Mitarbeiter der Verrechnungsstellen, Verwaltungs- und Abrechnungsabteilungen sowie alle, die mit der Behandlung, Dokumentation und Kodierung beauftragt sind.

Referentin **Ursula Krämer**
Krämer & Kröll GmbH, Mülheim/Ruhr

Termin **04.12.2019**

Zeit 09:30 Uhr – 16:00 Uhr

Ort Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig

Gebühr 200,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
300,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 117/2019

GOÄ-Abrechnung im Krankenhaus Grundlagenwissen für alle Fachrichtungen

Inhalt

Das Seminar vermittelt ein breit gefächertes Basiswissen anhand von typischen Beispielen aus dem Krankenhaus-Alltag.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Wichtige Änderungen zum 01.10.2019:

- **Es erhöhen sich die Allgemeinen Kosten nach DKG-NT I um 3 %.**
Für Krankenhausärzte (keine Praxisärzte), die ambulante Sachkosten nach DKG-NT I abführen, erhöhen sich die Abgaben ans Krankenhaus.

Grundlagen der Abrechnung nach GOÄ:

- Erster Patientenkontakt
 - Was bedeutet „Privatpatient“ und „zusatzversicherter Patient“?
 - Wie sind Beihilfe- und Auslandspatienten abzurechnen? (Post B, Standard- und Basistarif, KVB und Bundesknappschaft)
- Ambulant und Stationär (vor-, nach- und vollstationär)
 - Was unterscheidet ambulante, vorstationäre und stationäre Leistungen?
 - Was passiert, wenn ein ambulanter Patient doch stationär bleiben muss?
 - Welche stationären Leistungen muss der Chefarzt selbst persönlich erbringen?
(Tipp: das Thema Stationäre Wahlleistungen wird am 06.12.19 im separatem Tagesseminar „GOÄ Stationäre Wahlleistungen“ noch viel ausführlicher behandelt.)
- GOÄ-Grundlagen
 - Was bedeuten GOÄ-Begriffe wie „Analogziffer“, „Arzt-Patientenkontakt“, „Behandlungsfall“, „Zielleistung“, „Leistung nicht neben Ziffer ...“ usw.)?
 - Wie werden alltäglich anfallende Leistungen abgerechnet? (Beratung, Untersuchung, Visite, Konsil, Intensivstation, Labor, Sonographie, Zuschläge für Unzeiten und Amb. Operieren usw.)
 - Womit kann eine Faktor-Erhöhung begründet werden?
 - Warum werden Ihnen bestimmte Ziffern immer wieder gestrichen?
- Sachkosten
 - Was darf ambulant zusätzlich zu den GOÄ-Ziffern abgerechnet werden? (Preisermittlung von Medikamenten und Materialien)
 - Erläuterungen von Allgemeinen und Besonderen Kosten nach DKG-NT I bzw. Auslagen nach § 10 GOÄ – **neue DKG-NT I-Preise zum 01.10.19!**

Zielgruppe	Neueinsteiger und alle, die ihre Kenntnisse überprüfen möchten – Ärzte, Sekretariate, Krankenhausleitungen, Verrechnungsstellen, Mitarbeiter der Verwaltungs- und Abrechnungsabteilungen sowie alle, die mit der Behandlung, Dokumentation und Kodierung beauftragt sind	
Referentinnen	Ursula Krämer Gaby Krämer Krämer & Kröll GmbH, Mülheim/Ruhr	
Termin	05.12.2019	
Zeit	09:30 Uhr – 16:00 Uhr	
Ort	Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V. Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig	
Gebühr	200,- EUR	für Mitglieder der KGS und anderer Krankenhausgesellschaften
	300,- EUR	für Nichtmitglieder

Seminar 118/2019

GOÄ Stationäre Wahlleistungen Basiswissen für Krankenhausmitarbeiter

Inhalt

Stationäre Wahlleistungen sind eine wichtige Einnahmequelle für das ganze Krankenhaus. **Hier sollte man stets die neuen Urteile im Auge behalten und den Ablauf im Krankenhaus der aktuellen Rechtsprechung immer wieder neu anpassen.**

Das Seminar vermittelt – **insbesondere auch für Rechtslaien** – was alles erfüllt sein muss, damit Wahlleistungen überhaupt erst nach GOÄ abgerechnet werden dürfen. Ergänzend zu dieser Veranstaltung bieten wir am 05.12.19 noch zusätzlich das Seminar „GOÄ-Abrechnung im Krankenhaus“ an. Beide Seminare behandeln verschiedene Aspekte der stationären GOÄ-Abrechnung und lassen sich daher gut kombinieren.

Brisante neue Urteile:

- Rückzahlung von GOÄ und DRG, weil Koloskopie nicht vom Wahlarzt durchgeführt wurde
- Vertretervereinbarung ungültig, weil Grund und Dauer der Abwesenheit fehlten
- Auch ein ständiger Vertreter benötigt die Einwilligung des Patienten, bevor er operiert

Basiswissen:

- Was sind Wahlleistungen und welcher Arzt kann diese erbringen?
- GOÄ-Verträge (Wahlleistungsvereinbarung, Stellvertreterregelung)
 - Welche Verträge sind laut der aktuellen Rechtslage notwendig?
 - Wann muss welcher Vertrag unterschrieben werden?
 - Dürfen Verträge auch zurück datiert werden?
 - Wer unterschreibt den Wahlleistungsvertrag, wenn der Patient nicht ansprechbar ist?
 - Was ist bei Notfällen und Aufnahmen am Wochenende zu beachten?
 - Was passiert, wenn ein ambulanter Patient doch stationär bleiben muss?
 - Werden vorstationäre Leistungen ambulant oder stationär abgerechnet?
- Chefarztbehandlung
 - Welche Leistungen muss der Chefarzt persönlich erbringen?
 - Was ist zu tun, wenn der Chefarzt abwesend ist (Urlaub, Kongress usw.)?
 - Wann darf ein ständiger Vertreter oder anderer Stellvertreter einspringen?
- Mögliche Rechtsfolgen
 - Welche Folgen (Schadensersatz, Schmerzensgeld, Rückforderung) sind möglich, wenn
 - a.) ein GOÄ-Vertrag inhaltliche Fehler aufweist?
 - b.) ein Vertrag zu spät oder gar nicht unterschrieben wurde?
 - c.) die Leistungen nicht von dem im Vertrag genannten Wahlarzt erbracht wurden?
 - Können auch bereits bezahlte GOÄ-Rechnungen zurück gefordert werden?

- Zielgruppe*** Krankenhausleitungen, Ärzte, Mitarbeiter der Verrechnungsstellen, Verwaltungs- und Abrechnungsabteilungen und alle, die mit der Behandlung, Dokumentation und Kodierung beauftragt sind
- Referentin*** **Gaby Krämer**
Krämer & Kröll GmbH, Mülheim/Ruhr
- Termin*** **06.12.2019**
- Zeit*** 09:30 Uhr – 16:00 Uhr
- Ort*** Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
- Gebühr*** 200,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
300,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 119/2019

PEPP-Update 2020

Inhalt

Sie verfügen bereits über erste Grundkenntnisse der Dokumentation und Kodierung in der Psychiatrie und Psychosomatik? Das PsychVVG sieht anstelle einer preisorientierten Vergütung individuelle Budgets vor, die weiterhin auf PEPP-Basis verhandelt werden müssen. Der Einstieg in das PEPP-System ist ab dem 01.01.2018 verpflichtend. In diesem Seminar erhalten Sie kompakt und aktuell Ihr jährliches Update. Der Referent ist seit Jahren zum Thema „neues Entgeltsystem in der Psychiatrie“ in Fortbildungen, Seminaren und Beratungen tätig und möchte die notwendigen Regeln mit hohem Praxisbezug vermitteln.

Ihr Nutzen:

- Sie kennen die aktuellen Änderungen der gültigen ICD- und OPS-Kodes für die Psych-Fächer und können diese sicher anwenden.
- Sie erhalten einen Überblick über den PEPP-Entgeltkatalog 2020, wissen, welche Änderungen sich im Katalog ergeben haben und worauf es bei Ihrer klinikinternen Dokumentation ankommt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Änderungen der Diagnosen- und Prozedurenverschlüsselung nach der ICD 10 GM und dem OPS
- Übersicht über das PEPP-Entgeltsystem 2020

- Zielgruppe*** Führungskräfte und Mitarbeiter von Krankenhäusern und psychiatrischen Einrichtungen, insbesondere aus dem Controlling, Medizincontrolling und dem ärztlich-psychologischen Dienst
- Referent*** **PD Dr. med. Bernhard Kis**
Stellv. Klinikdirektor, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsmedizin Göttingen
- Termin*** **09.12.2019**
- Zeit*** 10:00 Uhr – 16:00 Uhr
- Ort*** Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
- Gebühr*** 200,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
300,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 120/2019

DRG-System – Update für Ärzte und Medizincontrolling

Inhalt

Dieses Seminar zeigt die wesentlichen Änderungen des DRG-Katalogs 2020 gegenüber 2019 und die möglichen Auswirkungen. Auf PEPP und DKR Psychiatrie wird **nicht** eingegangen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ausgliederung des Pflegebudgets

- DRG
 - Fachgebiete mit wesentlichen Änderungen
- FPV 2020
- DKR 2020
- OPS und ICD 2020
 - Übersicht der wesentlichen Änderungen

Im Anschluss besteht ausreichende Möglichkeit zur Diskussion und Besprechung von Problemen.

- Zielgruppe*** Krankenhausärzte und Medizincontroller aus Akutkrankenhäusern sowie interessierte ärztliche Mitarbeiter von Krankenhausträgern.
Das Seminar ist nicht für Mitarbeiter der Krankenkassen und MDK geeignet.
- Referent*** **Dr. med. Dirk Kaczmarek**
Internist, Gesundheitsökonom (ebs), freiberuflicher Coach und Trainer, Dorsten
- Termin*** **10.12.2019**
- Zeit*** 10:00 Uhr – 16:30 Uhr
- Ort*** Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
- Gebühr*** 150,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
250,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 121/2019

DRG-System – Update für Ärzte und Medizincontrolling

Inhalt

Dieses Seminar zeigt die wesentlichen Änderungen des DRG-Katalogs 2020 gegenüber 2019 und die möglichen Auswirkungen. Auf PEPP und DKR Psychiatrie wird **nicht** eingegangen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ausgliederung des Pflegebudgets

- DRG
 - Fachgebiete mit wesentlichen Änderungen
- FPV 2020
- DKR 2020
- OPS und ICD 2020
 - Übersicht der wesentlichen Änderungen

Im Anschluss besteht ausreichende Möglichkeit zur Diskussion und Besprechung von Problemen.

- Zielgruppe*** Krankenhausärzte und Medizincontroller aus Akutkrankenhäusern sowie interessierte ärztliche Mitarbeiter von Krankenhausträgern.
Das Seminar ist nicht für Mitarbeiter der Krankenkassen und MDK geeignet.
- Referent*** **Dr. med. Dirk Kaczmarek**
Internist, Gesundheitsökonom (ebs), freiberuflicher Coach und Trainer, Dorsten
- Termin*** **11.12.2019**
- Zeit*** 10:00 Uhr – 16:30 Uhr
- Ort*** Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig
- Gebühr*** 150,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
250,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 122/2019

EBM 2020 – NEUER EBM 2020

Inhalt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einführung in einen NEUEN EBM
wahrscheinlich kommt zum 01.01.2020 ein neues Gebührenwerk
- Gebührenordnung EBM
 - kurze Einführung in die Thematik
 - Grundlagen des EBM 2020
 - aktuelle Veränderungen
 - strategische Umsetzungshinweise
- Ambulantes Fallmanagement im Krankenhaus
- Abrechnung von KV-Notfällen
 - Abrechnung verschiedener Notfälle auf der Basis der aktuellen Neuerungen im EBM/Schweregradzuschläge/Abklärungsuntersuchungen
 - Fallbeispiele und Diskussionsrunde
- Abrechnung von ambulanten Operationen nach § 115b SGB V
 - Erarbeitung des aktuellen Vertrages für ambulante Operationen nach § 115b SGB V in der aktuellen Version
 - Aufbau des neuen AOP-Kataloges und die korrekte Anwendung Abschnitt 1/2/3
 - Grundlagen OPS-Prozeduren - Dokumentation und Beispiele
 - § 4 präoperative Untersuchungen - Abrechnungsmöglichkeiten
 - § 9 Sachkostenabrechnung, Kostenpauschalen lt. AOP-Vertrag
 - postoperative Nachsorge und deren Komplexe
 - postoperative Komplikationen und mögliche Abrechnungen
 - Umgang mit Kassenkürzungen und Anfragen
- Umgang mit Kassenkürzungen und MDK-Anfragen
- Diskussion und Erfahrungsaustausch

Ziel

- strategischer Umgang mit der Gebührenordnung
- aktuelle Änderungen im EBM und deren Umsetzung in der ambulanten Klinikabrechnung
- Optimierung der KV-Abrechnung in der Notfallambulanz
- Abrechnung der ambulanten Operationen nach § 115b
 - OPS-Schlüssel/Anhang II
 - Umsetzung der Vertragsbestimmungen
Inwieweit wirken sich die Änderungen auf die ambulanten Operationen aus?
- optimale Sachkostenabrechnung

Zielgruppe

Verwaltungsmitarbeiter, Mitarbeiter der Ambulanzen, Chefarzte, Chefarztsekretäre, interessierte Mitarbeiter

Referentin

Silke Karkutsch

Fa. Caroline Beil Personal- und Praxismanagement,
Wobbenüll

Termin

16.12.2019

Zeit

10:00 Uhr – 16:30 Uhr

Ort

Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig

Gebühr

150,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften
250,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 123/2019

EBM 2020 – NEUER EBM 2020

Inhalt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einführung in einen NEUEN EBM
wahrscheinlich kommt zum 01.01.2020 ein neues Gebührenwerk
- Gebührenordnung EBM
 - kurze Einführung in die Thematik
 - Grundlagen des EBM 2020
 - aktuelle Veränderungen
 - strategische Umsetzungshinweise
- Ambulantes Fallmanagement im Krankenhaus
- Abrechnung von KV-Notfällen
 - Abrechnung verschiedener Notfälle auf der Basis der aktuellen Neuerungen im EBM/Schweregradzuschläge/Abklärungsuntersuchungen
 - Fallbeispiele und Diskussionsrunde
- Abrechnung von ambulanten Operationen nach § 115b SGB V
 - Erarbeitung des aktuellen Vertrages für ambulante Operationen nach § 115b SGB V in der aktuellen Version
 - Aufbau des neuen AOP-Kataloges und die korrekte Anwendung Abschnitt 1/2/3
 - Grundlagen OPS-Prozeduren - Dokumentation und Beispiele
 - § 4 präoperative Untersuchungen - Abrechnungsmöglichkeiten
 - § 9 Sachkostenabrechnung, Kostenpauschalen lt. AOP-Vertrag
 - postoperative Nachsorge und deren Komplexe
 - postoperative Komplikationen und mögliche Abrechnungen
 - Umgang mit Kassenkürzungen und Anfragen
- Umgang mit Kassenkürzungen und MDK-Anfragen
- Diskussion und Erfahrungsaustausch

Ziel

- strategischer Umgang mit der Gebührenordnung
- aktuelle Änderungen im EBM und deren Umsetzung in der ambulanten Klinikabrechnung
- Optimierung der KV-Abrechnung in der Notfallambulanz
- Abrechnung der ambulanten Operationen nach § 115b
 - OPS-Schlüssel/Anhang II
 - Umsetzung der Vertragsbestimmungen
Inwieweit wirken sich die Änderungen auf die ambulanten Operationen aus?
- optimale Sachkostenabrechnung

Zielgruppe

Verwaltungsmitarbeiter, Mitarbeiter der Ambulanzen, Chefarzte, Chefarztsekretäre, interessierte Mitarbeiter

Referentin

Silke Karkutsch

Fa. Caroline Beil Personal- und Praxismanagement,
Wobbenüll

Termin

17.12.2019

Zeit

10:00 Uhr – 16:30 Uhr

Ort

Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig

Gebühr

150,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften

250,- EUR für Nichtmitglieder

Seminar 124/2019

Workshop mit Schwerpunkt KV Notfallversorgung im Krankenhaus, EBM 2020 – aktuelle Änderungen

Inhalt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gebührenordnung EBM 2020 – wahrscheinlich kommt ein neuer EBM zum 01.01.2020
 - Grundlagen des EBM
 - aktuelle Veränderungen im EBM 2020
 - Umgang mit den Schweregradzuschlägen I – II
 - Ausnahmeregelungen und Abklärungspauschalen
- gezieltes Fallmanagement im ambulanten Bereich des Krankenhauses
- Abrechnung von KV-Notfällen im Krankenhaus
 - Abrechnung verschiedener Notfälle auf der Basis der aktuellen Neuerungen im EBM 2020
 - Öffnung der Fachkapitel und deren Bedeutung für den Notfall
 - Leistungsplausibilitäten und ICD-Kodierung im KV-Notfall
 - Abrechnung von kleinen Wundversorgungen aus den verschiedenen Fachbereichen
 - OPS Schlüssel im KV-Notfall
 - Leistungsabrechnung verschiedener Fachbereiche
 - Fallbeispiele aus dem Klinikalltag
- Diskussion und Erfahrungsaustausch

Ziele

- strategischer Umgang mit der Gebührenordnung
- aktuelle Änderungen im EBM und deren Umsetzung in der ambulanten Klinikabrechnung
- Optimierung der KV-Abrechnung in der Notfallambulanz
- optimale Sachkostenabrechnung

Zielgruppe

Verwaltung, Ambulanz, Chefarzte, Chefarztsekretäre, interessierte Mitarbeiter

Referentin

Silke Karkutsch

Fa. Caroline Beil Personal- und Praxismanagement,
Wobbenbüll

Termin

18.12.2019

Zeit

10:00 Uhr – 16:30 Uhr

Ort

Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.
Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig

Gebühr

150,- EUR für Mitglieder der KGS und
anderer Krankenhausgesellschaften

250,- EUR für Nichtmitglieder

Teilnahmebedingungen und Hinweise

Teilnehmerzahl:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Die Bestätigung der Anmeldungen erfolgt in Reihenfolge ihres Eingangs.

Gebühr/Zahlung:

Die jeweilige Teilnehmergebühr entnehmen Sie bitte dem Programmheft. In der Teilnehmergebühr enthalten sind die Seminarunterlagen, die Pausengetränke sowie ein Imbissangebot.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und die Rechnung. Die Teilnahmegebühr ist sofort nach Rechnungseingang zu überweisen.

Stornierung:

Bei Stornierungen bis 10 Tage vor dem Veranstaltungstermin ist eine Bearbeitungsgebühr von 25,- € zu zahlen.

Danach ist kein Rücktritt mehr möglich. Eine Ersatzperson kann jederzeit gemeldet werden. Nimmt der Teilnehmer an der Veranstaltung nicht teil, so wird ebenfalls die volle Teilnehmergebühr erhoben.

Haftung:

Für Unfälle bei der An- und Abreise und während des Aufenthaltes am Veranstaltungsort sowie für sonstige Personen- und Sachschäden während des Seminars übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Änderung/Absagen:

Wir behalten uns vor, kurzfristig Referenten auszutauschen, Seminare zeitlich zu verlegen oder abzusagen. Bei Absage erhalten Sie bereits gezahlte Teilnehmergebühren zurück. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht.

Anmeldungen vorrangig auf unserer Homepage www.kgs-online.de oder auf beiliegendem Rückmeldebogen.

Bei Fragen, Anregungen und Hinweisen wenden Sie sich bitte an uns unter folgenden Kontaktmöglichkeiten:

Telefon: 0341 98410-99
E-Mail: seminare@kgs-online.de

FAX-Antwort an 0341 98410-25



Anmeldung zum Seminar Nr. _____

Titel: _____

am _____

in der Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V., Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig

Auf unserer Homepage www.kgs-online.de finden Sie weitere Informationen und die Möglichkeit einer Onlineanmeldung!

BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN – VIELEN DANK!

1. Person

2. Person

Name, Vorname, Titel

Name, Vorname, Titel

Funktion

Funktion

E-Mail

E-Mail

Telefon

Telefon

Rechnungsadresse

Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet!

Die Teilnahmebedingungen finden Sie in unserem Seminarprogramm oder unter www.kgs-online.de

KRANKENHAUSEGELLSCHAFT SACHSEN e. V.
 Humboldtstraße 2 a, Ecke Jacobstraße, 04105 Leipzig



Parkmöglichkeiten in der Nähe der Geschäftsstelle:



- Parkhaus West im Hauptbahnhof
- Parkhaus Ost im Hauptbahnhof
- Parkhaus am Leipziger Zoo
- Parkhaus Höfe am Brühl
- Humboldtstraße

Parkgebühren:*

- max. 5,- €
- max. 7,- €
- max. 6,- €
- max. 9,- €
- 0,70 € je 0,5 Stunde

**Stand Drucklegedatum (Juni 2019)*

Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V.

Verband der Krankenhausträger im Freistaat Sachsen

Das ist die KGS

Die Krankenhausgesellschaft Sachsen (KGS) repräsentiert als Landesverband im Freistaat Sachsen derzeit 78 Krankenhäuser mit ca. 26.000 Krankenhausbetten. Wir gewährleisten eine leistungsfähige, bürgernahe und flächendeckende Versorgung im Freistaat Sachsen.

Mit etwa 52.000 Mitarbeitern und einem Umsatzvolumen von ca. 4 Mrd. Euro erfüllen die Krankenhäuser eine bedeutende Arbeitgeberfunktion und leisten darüber hinaus einen bedeutenden gesundheitswirtschaftlichen Beitrag im Freistaat Sachsen.

Jährlich werden ca. 1 Million Patienten stationär behandelt. Zahlreiche ambulante Behandlungsmöglichkeiten ergänzen das Leistungsangebot der Krankenhäuser.